

Dem Sport das Herz,
Dem Bund die Hand,

Sächsische

All' Ehr' und Kraft
Dem Vaterland.

Rad-u. Motorfahrer-Zeitung

Organ für Rad- u. Motorfahrer u. Automobilisten.



Offizielle Zeitung des Sächsischen Radfahrer-Bundes

zugleich offizielles Organ des

— Deutsch-österreichischen Kartells —

im Königreich Sachsen.



Illustrierte Fachzeitschrift für Radfahrersport und Radfahrwesen.

Prämiert: München 1899
Allgemeine Deutsche Sport-Ausstellung
Goldene Medaille.

Herausgeber:
Sächsischer Radfahrer-Bund
Verlag Wilh. Vogt, Leipzig,
Kurprinzstrasse 3.

Prämiert: Hamburg 1900
Internationale Ausstellung
Grosse goldene Medaille.

No. 18.

Leipzig, den 27. August 1904.

XIII. Jahrg.

Die Erfolge beweisen die Ueberlegenheit von Göricke's Westfalen-Rad.

Neumünster	Goldenes Rad von Neumünster	
Zittau	Hauptfahren Abendrennen Vorgabefahren	I. und III. Preis. I. Preis. I. Preis.
Münster	Goldenes Rad von Münster 10 km-Rennen	II. und III. Preis. II. und III. Preis.
Hamburg	Hauptfahren Motormatch Abendrennen Hauptfahren Prämienfahren	I. Preis. I. Preis. I. Preis. II. Preis.
Gleiwitz	Erstfahren Gaurennen über 10 km	I. und III. Preis. I. Preis.
	Meisterschaft des Inn- und Salzachgaves 50 km Strassenrennen des Ostbez. des Gaves 21a	I. Preis. I. Preis.

Gegründet
1874.

Bielefelder Maschinen- & Fahrrad-Werke.

Aug. Göricke.

Gegründet
1874.

Bei Anfragen und Bestellungen beziehe man sich stets auf die „Sächsische Rad- und Motorfahrer-Zeitung.“



Wir machen ergebenst darauf aufmerksam, dass wir für die Saison 1905

vollendet schöne Modelle

sowohl in Ausstattung, wie in Ausführung zu mässigen Preisen auf den Markt bringen und bitten wir die Herren Fahrradhändler auch in ihrem eigenen Interesse unsere Offerte vor Deckung des Bedarfes einzuholen, bezw. den Besuch unseres Reisenden abzuwarten.

CORONA,

Fahrradwerke und Metallindustrie, Akt.-Ges.,
Brandenburg a. H. 8.



Nur der Unerfahrene lässt sich verleiten, bei Kauf eines Fahrrades allein auf billigen Preis zu achten.

Der Kenner weiss, dass nur das **Beste das Billigste**

ist und wählt daher die bewährte Marke.



„Mars“

deren spielend leichter Lauf sprichwörtlich geworden ist.

Mars-Fahrradwerke A.-G.,
Nürnberg-Doos,
vorm. **Paul Reissmann.**

Wo keine Vertreter am Platze, beliebe man sich gefl. direkt an die Fabrik zu wenden.

An die grosse Glocke



muss es gehängt werden, dass



Caesar-Fahrräder

u. Caesar-Fahrradzubehörtheile
auch in Saison 1904

die Besten u. Allerbilligsten

sind. Verlangen Sie gratis und franko meinen 152 Seiten starken Hauptkatalog, welcher reiche Auswahl auch in

Glocken, Laternen, Pneumatik, Sättel, Achsen, Conen, Schalen, sowie Nähmaschinen, Schallplattenapparaten, Phonographen, Petroleumöfen, elektrische Lampen etc. zu staunend billigen Preisen enthält.

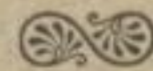
F. A. Lange, Leipzig, 84,
Karlstr. 22.

Vorzüglichstes
Material . . .

Pneumatik

Superior-

mit voller ein-
jähriger Garantie.



Solideste
Konstruktion

Superior-Motor-Reifen

mit wirklich spitzer (schmaler) Lauffläche.

B. Polack, Waltershausen i. Th.

Unerreichte
Haltbarkeit

Gummiwaren-
Fabrik.

Glänzendste
Anerkennungen

Sächsische Rad- und Motorfahrer-Zeitung.

Zeitung des Sächsischen Radfahrer-Bundes.

==== Erscheint aller 14 Tage Sonnabends. ====

Alle redaktionellen Einsendungen

sind nur an die Redaktion der „Sächs. Rad- und Motorfahrer-Zeitung“, Leipzig-Lindenau, Elisabethallee 5, zu richten.

Nachdruck von Original-Artikeln der „Sächsischen Rad- und Motorfahrer-Zeitung“ bei genauer Quellenangabe gestattet.

Schluss der Schriftleitung: Montag vor dem Erscheinungstag.

Anzeigen-Bedingungen:

die zweigespaltene Petitzeile 60 Pfg.; $\frac{1}{2}$ Seite M. 80; $\frac{1}{3}$ Seite M. 40; bei 6 maliger Aufgabe 25 %, bei 12 maliger Aufgabe 33 $\frac{1}{3}$ %, bei 26 maliger Aufgabe 50 % Rabatt.

Alle die Inserate betreffenden Einsendungen sind nur nach Leipzig, Kurprinzstrasse 3, zu richten.

Schluss der Anzeigen-Annahme: Dienstag vor d. Erscheinungstag.

XIII. Bundesfest des Sächs. Radfahrer-Bundes

am 16.—18. Juli 1904 in Plauen i. V.

(Fortsetzung.)

Sonntag, den 17. Juli 1904.

Hatten sich bereits im Laufe des Sonnabends viele Bundeskameraden schon eingefunden, so eilten doch am Sonntag Morgen ganze Schaaren flotter Radler und Radlerinnen gen Plauen zu. Schweissgebadet, staubbedeckt zogen in früher Morgenstunde aus allen Gauen Sachsens die Kameraden ein und nachdem der 8 Uhr Zug die Kameraden von Leipzig, Zwenkau, Borna, Werdau-Reichenbach brachte, entwickelte sich in den festlich geschmückten Strassen Plauens ein echtes Radlerleben. Ueberall sah man fleissige Hände das letzte Werk an ihren Maschinen vollenden und von 10 Uhr an begann in der Carolastrasse das Leben zu fluten; schön geschmückte Maschinen fuhren auf, Gruppen stellten sich zusammen, kurzum der Festkorso begann sich vorzubereiten. Im „Wettiner Hof“ versammelten sich allgemach die Mitglieder des Ehrenausschusses um durch ihre Anwesenheit der Rundfahrt durch die Stadt ihre höhere Bedeutung zu geben.

Kurz nach $\frac{1}{2}$ 12 Uhr war die Aufstellung des überaus stark besuchten Korso's beendet, fürwahr eine schwere Arbeit für die Herren Preisrichter, denn die Konkurrenz war kolossal stark und im Blumenschmuck der Räder suchte ein Verein den anderen zu übertrumpfen und nachdem die zahlreichen Equipagen des Ehrenausschusses die Korsoaufstellung abgefahren hatte, setzte sich der stattliche Festzug in Bewegung, eröffnet durch 3 berittene Herolde, mit den folgenden Festjungfrauen, Ehrenausschuss und Bundesbanner. Die in Appreturwagen untergebrachte Kapelle der 134er liessen unermüdlich ihre markigen Weisen erschallen, trotzdem es der Himmel reichlich gut mit seinen Gluten meinte; etwas weniger wäre vielleicht besser gewesen. Trotzallem ging der Korso in der besten Weise vor sich, wenn auch die einzelnen Mitfahrenden ganz erheblich unter der Hitze und den Staubwolken seufzten. Ein herrliches Bild gab der Korso aber doch ab und es ist nicht möglich alle die Einzelheiten der wunderbaren Gruppierungen und Kostümierungen hier wiederzugeben, da dieses zu weit führen würde. Unsere Vereine haben hier wieder einmal gezeigt, was sie zu leisten im Stande sind

und haben keine Kosten noch Mühe gescheut, zur Verschönerung des Festes beizutragen. — Die Strassen waren dicht umsäumt von Schaulustigen, die trotz der Hitze bis zur Beendigung des Korso's getreulich aushielten. Kurz nach 12 Uhr erreichte der Korso sein Ende vor der „Freundschaft“ und bald danach begann das

Festmahl

welches sich einer guten Beteiligung erfreute und der Küche und dem Keller des Wirtes alle Ehre machte. Die Stimmung der Festgäste war überaus animiert und der Toaste gab es gar viele. Herr Oberbürgermeister Dr. Schmid weihte sein 1. Glas dem König, Herr Alex Schmidt begrüßte die Anwesenden, Herr Horst Wolff gedachte der Ehrenausschussmitglieder, deren Vorsitzenden, Herrn Oberbürgermeister Dr. Schmid, und Herrn Redakteur Schulze er warme Worte des Dankes widmete. Herr Arnold von Schwarze feierte die Damen und Herr Menzel, Eppendorf gedachte des schönen Radfahrersportes. Die verschiedenen Reden gipfelten in einem Telegramm an Se. Majestät König Georg, welchem Herr Oberbürgermeister Dr. Schmid folgenden Wortlaut gab:

„Seiner Majestät, dem erhabenen König Sachsens, dem herzlich verehrten und geliebten Fürsten auf dem Throne des teuren Heimatlandes, bringen die zu Plauen versammelten Teilnehmer an dem Bundesfest des Sächsischen Radfahrer-Bundes ehrerbietigen Gruss und innigen Wunsch für baldige Genesung. Gott segne, Gott erhalte Eure Majestät“ Oberbürgermeister Dr. Schmid, Alexander Schmidt, Plauen, Horst Wolff, Leipzig.

Nach beendetem Mahle ging es unverweilt zum

Sportplatz

wo neue sportliche Genüsse vorgesehen waren. Wenn man in Betracht zieht, dass der Sportplatz Plauen $1\frac{1}{4}$ Stunde von dem Weichbild der Stadt entfernt liegt und eine wahrhaft tropische Hitze auf staubbedeckter Landstrasse sich verbreitete, die eigentlich die Lust zum Wandern nahm, so kann man es nicht hoch genug anschlagen, dass

trotz alledem eine stattliche Besucherzahl zu verzeichnen war, die geduldig in Erwartung der Wettkämpfe in den sengenden Sonnenstrahlen ausharrte. Dafür wurden aber auch die Besucher durch hochinteressante Rennen genügend entschädigt und sehr glatt gingen diese ohne jeden Unfall von statten. — Die Favoriten des Tages waren der Meisterschaftsfahrer Paul Schneider, der im Kampfe um die Meisterschaft für 1904/05 überlegen durchs Ziel ging, nachdem seinem nicht minder ebenbürtigen Rivalen Michaelis, Plauen im Endspurt bedauerlicher Weise die Kette riss und der Meisterschaftsfahrer im 50 km-Rennen Albert Michaelis, Plauen, der brillant das Rennen nach Hause fuhr und damit beredetes Zeugnis seines Könnens an den Tag legte. Interessant war auch die Ausfechtung des Vereinsmannschaftsfahrens um die Meisterschaft, in welchem nach heissem Kampf der R.-V. Habicht, Leipzig mit nur geringer Zeitdifferenz vor dem ehemaligen Meisterschaftsverein „Teutonia“, Leipzig durchs Ziel ging. Die Resultate der einzelnen Rennen haben wir an anderer Stelle in voriger Nummer genau veröffentlicht.

Dem Rennen auf dem Sportplatz schloss sich unmittelbar das ebenfalls gut besuchte

Prunk-Saalfest

in der „Freundschaft“ an, welchem der Ehrenausschuss mit Herrn Oberbürgermeister an der Spitze ebenso wie dem Rennen, die Ehre seines Besuches schenkte.

Auch hier wurden in Bezug auf Saalfahren ganz vorzügliche Leistungen geboten, insbesondere waren es die beiden ziemlich ebenbürtigen Vereine „Leipzig-West“ und „Glück Auf“, Schedewitz, die im Kunststreifenfahren die Aufmerksamkeit ganz besonders auf sich vereinigten. — Wir haben von beiden Vereinen schon sehr oft künstlerische Darbietungen gesehen, was aber an diesem Abend geboten wurde, das übertraf selbst die kühnsten Erwartungen und mit Stolz kann der S. R.-B. auf diese beiden Konkurrenten blicken. — War „Leipzig-West“ dem „Glück Auf“ in Bezug auf Pflichtübungen auch etwas unterlegen, so erregten diese ersteren doch durch ihre Reigen Staunen und Verwunderung und wohl kaum dürften schwerere Uebungen zu Tage befördert werden, als in diesem von den „Leipzig-Western“ gefahrenen Kunststreifen. Aber auch „Glück Auf“, Schedewitz gaben Zeugnis von ihrem Können und wird sie die errungene Meisterschaft hoffentlich zu weiteren Taten künftighin anspornen. — Die übrigen Reigen kamen ebenfalls musterhaft zur Ausführung und sei hierbei der Damenabteilung Schedewitz besondere Anerkennung gezollt. — Ein flotter Ball beendete den zweiten, in allen seinen Teilen schön verlaufenen Festtag. Ein im Laufe des Festabends von Se. Majestät König Georg eingegangenes Antworttelegramm, sowie von den Bundespräsidenten G. Baumann und Bergmann aus Genua gesandtes Gruss-Telegramm fanden begeisterte Aufnahme.

Montag, den 18. Juli 1904.

Ganz früh schon rüstete man sich zur würdigen Feier des dritten und letzten Festtages, der mit einer Besichtigung der Spitzenfabrik des Herrn Arnold von Schwarze, welcher Herr die Radler und Radlerinnen freundlichst eingeladen hatte, um 9 Uhr Vormittags seinen Anfang nahm. Die Besichtigung dieses Etablissements wird für jeden Teilnehmer jedenfalls ein bleibendes Andenken an Plauen sein, wurden doch die Teilnehmer unter liebenswürdiger Führung des Herrn von Schwarze und dessen Schwiegersohn in der hochinteressanten Spitzenfabrikation, durch die das liebe Plauen zur weltbekannten Stadt geworden ist, genau unterrichtet. Herr von Schwarze hat sich durch dieses liebevolle Entgegenkommen den ganz besonderen Dank der Radfahrerschaft erworben. — Anschliessend an diese Besichtigung fand im Theater-Restaurant ein feuchtfrohlicher, zahlreich besuchter Frühschoppen statt, der dazu beitrug, die alten Bekanntschaften zu erneuern und zu beleben.

Am Nachmittag entführte der grosse Bruder die zahlreichen Festteilnehmer nach dem herrlichen Elsterthal bei Jocketa. Fürwahr ein schönes Fleckchen Erde, um das man die Plauen'schen Kameraden wirklich beneiden muss und köstliche Stunden wurden in animierter Stimmung hier verlebt.

Abends vereinigte man sich wieder bei Konzert und Ball in der „Freundschaft“, woselbst auch die Preisverkündung der Sieger an den sportlichen Wettkämpfen erfolgte. — Durch leider unvorhergesehene Zwischenfälle, die jedoch weder auf den Sportausschuss noch auf die von Anfang bis zu Ende getreu ihre Pflicht erfüllten Preisrichter zu schieben sind, konnte die Verteilung der wirklich grossartigen und eleganten Preise nicht erfolgen und wird daher später an die einzelnen beteiligten Vereine vorgenommen werden. — Hoffen wir, dass der allerdings etwas berechnete Misston dieserhalb von den einzelnen Vereinen nicht auf den Bund übertragen wird, denn dieser wird nach wie vor bemüht bleiben, allen nach Gebühr gerecht zu werden.

So möge denn das 13. Bundesfest, das den bisherigen in keiner Weise nachgestanden hat, dazu beigetragen haben, die alte Liebe zum Sächsischen Radfahrer-Bund, der allen seinen Mitgliedern ein Hort edler alter treu-deutscher Kameradschaft sein und bleiben möge, wieder zu erneuern. Wie der Bund bemüht bleibt, Euch Ihr lieben Kameraden in jeder Beziehung nützlich zu sein, so seid und bleibt auch Ihr Alle eine treue Stütze des Bundes und helft durch Euer Zutun dem Bunde zu weiterem Wachsen, Blühen und Gedeihen, eingedenk unseres schönen Wahlspruches:

„Dem Sport das Herz, dem Bund die Hand,
„All Ehr und Kraft dem Vaterland.“

Leipzig, am 24. Juli 1904.

Pressausschuss d. S. R.-B.

Otto Bedrich.

„Naumann“-Motorrad mit zwangsläufiger Ventilsteuerung.

Bis vor kurzer Zeit hat man noch allgemein angenommen, dass das Motorrad eine grosse Zukunft nicht habe.

Die Menge beurteilt die Zukunft einer neuen, noch in der Entwicklung begriffenen Sache hauptsächlich deshalb falsch, weil sie die Verbesserungsmöglichkeit des betreffenden Gegenstandes nicht früh genug richtig ins Auge fasst.

Ein Ding in seinem Entstehungsstadium ist meistens eine unvollkommene Sache, die für den ersten Augenblick eine allgemeine Berechtigung nicht zu haben scheint, und dies bezieht sich hauptsächlich auf Dinge, welche aus vielen einzelnen Dingen zusammengesetzt sind, welche einzeln durchdacht, verbessert und vervollkommen sein wollen und dann erst in ihrer Zusammenwirkung ein brauchbares und zuverlässiges Ganzes ergeben.

Man braucht hier nur die Verbesserungen des Vergasers, sowie die der Zündkerze und die Verstellbarkeit des Zündzeitpunktes, sowie die Gasdrosselung und die Steuerung der Ventile anzuführen, wodurch das Motorrad so wesentlich betriebssicherer und zuverlässiger wurde, sodass dasselbe in der Zusammenwirkung seiner vervollkommenen Einzelheiten heute ein zuverlässiges, im allgemeinen Verkehr berechtigtes Fahrzeug bildet.

Man kann von den heutigen erstklassigen Motorrädern sagen, dass sie den Vorzug der ausserordentlichen Betriebssicherheit, ferner eine grosse Einfachheit in der Handhabung und eine grosse Schnelligkeit, welche man ausser auf Landstrassen, auf kleinen schmalen Wegen ausnutzen kann, haben. Man kann mit dem Motorrade eine doppelt so grosse Geschwindigkeit erzielen, als mit den meisten zehnmal so teuren Automobilwagen. Sie sind ganz besonders in der Erreichung von hohen Durchschnittsgeschwindigkeiten leistungsfähiger als Automobilwagen, da sie infolge ihrer schmalen Spur sich den Eigentümlichkeiten der Oberfläche der Landstrasse besser anpassen d. h. sich die beste Stelle auf der Landstrasse aussuchen können.

Ferner ist ein Motorrad, abgesehen davon, dass es einen verhältnismässig sehr niedrigen Kaufpreis hat, in seinen Unterhaltungskosten geradezu erstaunlich bescheiden. Es findet in jedem Hause ein Unterstellraum, ist leicht vom Fahrer selbst in einigen Minuten zu reinigen, und es braucht keine besondere Bedienung, wie z. B. fast jeder Automobilwagen einen Chauffeur für sich verlangt, wenn er stets in Ordnung sein soll.

Unter Berücksichtigung des Vorgesagten sehen wir das Motorrad als das aussichtsvollste Verkehrsmittel der Zukunft an, insofern es die Ingebrauchnahme desselben durch die grosse Menge betrifft. Es erfüllt sowohl den Zweck eines gesunden Sports in der freien Natur, als auch körperliche Ausdauer und Gewandtheit mit ingenieurem Verstand vereint zur Ausübung des-

selben, ferner als praktisches Verkehrsmittel, welches schnell und sicher fast jeden gehbaren Weg befahren kann, ohne dabei körperliche Kraft aufwenden zu müssen.

Unter den Motor-Zweirädern nimmt das „Naumann“-Motorrad mit zwangsläufiger Ventilsteuerung eine allererste Stelle ein.

Die ungemein grossen Vorzüge dieses Motor-Zweirades anderen Fabrikaten gegenüber bestehen unter anderen darin, dass das Ansaugventil des Motors mechanisch gesteuert wird, ein ganz aussergewöhnlicher Vorzug, der in nachstehendem kurz erläutert werden soll:

Bei den meisten anderen Zweirad-Motoren öffnet sich das Ansaugventil erst, wenn durch das Hinabgehen des Kolbens im Cylinder eine Spannung eintritt, welche der Kraft der Ventildfeder gleichkommt. Das Ventil öffnet sich deshalb erst, wenn der Kolben schon ein Stück im Cylinder zurückgegangen ist. Der Kolben muss sozusagen das Ventil erst aus seinem Sitz saugen. Ausserdem schliesst sich das Ansaugventil früher, als der Kolben seinen ganzen Weg rückwärts zurückgelegt hat; denn ist derselbe fast hinten im Cylinder angelangt, so ist die vorhandene Spannung nicht mehr stark genug, um die Kraft der Ventildfeder zu überwinden. Aus diesen beiden Gründen ist der Zeitraum, während welchem die frischen Gase in den Cylinder eintreten können, sehr begrenzt, sie füllen den Cylinder nicht ganz, und je kleiner nun die angesaugte Gasmenge ist, je geringer ist auch die Kompression, und die Kraft der Explosion wird demgemäss geringer sein.

Beim Motor des „Naumann“-Motorrades hingegen wird das Ansaugventil mechanisch gerade in dem Augenblick geöffnet, wo der Kolben seine Rückwärtsbewegung anfängt, und schliesst sich erst, wenn derselbe seinen Weg in der ganzen Länge zurückgelegt hat; die frischen Gase füllen also den Cylinder vollständig aus.

Nach den vorstehenden Erklärungen wird es wohl jedem Laien verständlich sein, dass, je mehr die Gase den Cylinder ausfüllen, um so intensiver auch die Kompression sein muss, was bedeutend kräftigere Explosionen zur Folge hat, welche eine sichere, kräftige Arbeit des Motors fördern.

Wenn von Motor- und Motorfabrikanten, wie dies im vergangenen Jahre geschehen, behauptet wird, dass ein Motor mit zwangsläufig gesteuertem Ansaugventil nicht die Kraftleistung ergibt, wie einer mit automatisch geöffnetem Ansaugventil und dass dies mit Versuchen bewiesen sei, so ist damit nur der Beweis erbracht, dass diese Fabrikanten es nicht verstanden haben, die Ventile richtig zu steuern; ein fehlerhaft gesteuertes Ansaugventil bewirkt natürlich eine viel schlechtere Arbeit des Motors als wie ein sich automatisch öffnendes Ventil. Weitere Vorzüge sind die Verlegung des Schwerpunktes nach unten dadurch, dass Akkumulatoren, Induktionsspule und

event. der Elektro-Magnet ganz unten im Rahmen des Motorrades stehen, ferner doppelte Akkumulatorenzündung, die während des Fahrens auswechselbar ist, sowie die Fähigkeit, mit diesem Rade in sehr grosser Geschwindigkeit Kurven zu befahren, da der Rahmen wesentlich niedriger und länger als die der üblichen Motorräder ist, wodurch die Gefahr des Rutschens fast ganz beseitigt ist und ein sanfter stossfreier Gang des Rades erzielt wird.

Die ganz besonderen Vorzüge, welche durch das Mitführen von zwei Akkumulatoren entstehen, sind folgende:

Der in Gebrauch befindliche Akkumulator kann zu jeder Zeit, wenn er durch reguläre Auspützung, Stoss oder sonst eine Ursache unbrauchbar wird, durch den zweiten Akkumulator ersetzt werden.

Der neue, auf dem Rahmenrohr angebrachte Doppelkontakt bewirkt ferner, dass man die beiden Akkumulatoren während der Fahrt, ohne deshalb anhalten zu brauchen, auswechseln kann, und wenn beide Akkumulatoren verbraucht sein sollten, was übrigens erst, wenn dieselben ordentlich in Stand sind, nach 2500 km der Fall sein kann, so wird sich immer noch aus den besten beiden Zellen dieser Akkumulatoren ein für 100 bis 150 km brauchbarer Akkumulator zusammenstellen lassen.

Dass und wie sich „Naumann“-Motorrad auch in diesem Jahre in der Praxis bewährt hat, beweisen die überaus zahlreich eingegangenen Anerkennungsschreiben, von denen wir einige hier folgen lassen:

Siegburg, den 21. Januar 1904.

A.-G. vorm. Seidel & Naumann, Dresden.

Dann kann ich Ihnen mitteilen, dass ich jetzt mit dem $2\frac{3}{4}$ HP Motorrad sehr zufrieden bin und mein Abnehmer sich sehr lobend ausspricht, ebenso ist das 2 HP Rad, welches der Herr jetzt 9 Monate gefahren und damit über 30.000 km zurückgelegt, in allen Teilen tadellos und hat bis dato noch nicht eine Sekunde versagt.

B. Goldberg, Fahrrad- und Maschinen-Fabrik.

Bestwig, den 14. Juni 1904.

An die A.-G. vorm. Seidel & Naumann, Dresden.

Ich stehe nicht an, Ihr Rad sowohl, was das Aeussere anbelangt, als auch was Material und gediegene Ausführung betrifft, als das beste zu bezeichnen, was bisher existiert.

Mit aller Hochachtung

W. Pohlenz, Ingenieur, Hagen i. W.

Czarnikau, den 17. Juni 1904.

Fahrradwerke vorm. Seidel & Naumann, A.-G., Dresden.

Der Motor zieht jeden Berg und Sandweg seinen Fahrer hoch. Pfingsten machte ich eine Radtour nach Kattowitz, O.-Schl.; die Strecke betrug 950 km und bin ich ohne Versagen, nur mit einem Schlauchdefekt, hierher zurückgekommen.

Hochachtungsvoll

Georg Sommer, Bauführer.

Sassnitz a. Rügen, den 25. Juni 1904.

An die A.-G. Fahrradwerke vorm. Seidel & Naumann, Dresden.

Am 16. d. Mts. kaufte ich von der Firma W. Stübe, Greifswald, ein von Ihnen gebautes Motorrad „Germania“ No. 322037, $2\frac{3}{4}$ HP mit elektromagnetischer Bosch-Zündung.

Ich habe verschiedene Motorräder gefahren, und eine mehrere Wochen dauernde Fahrt mit Ihrem Motorrad, 2 HP, Modell 1903 mit Akkumulatorenzündung, hat mich überzeugt, dass Ihr Rad allen anderen wegen der Sicherheit der Zündung und der Ruhe des Laufes vorzuziehen ist und vor allem eine Exaktheit in der Ausführung des Baues besitzt, die manchem abgeht.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Dr. Hans Elbert, Geolog.

Lüdinghausen, den 16. Juni 1904.

An die A.-G. vorm. Seidel & Naumann, Dresden.

Der Motor geht ausgezeichnet und erregt allgemeines Aufsehen.

Achtungsvoll

Anton Timpte.

Bonn a. Rh., den 21. Juni 1904.

An die A.-G. vorm. Seidel & Naumann, Dresden.

Der Motor hat bei der grossen Strecke tadellos gearbeitet.

Hochachtungsvoll

Arthur Voegler aus Ober-Reichenbach i. V.

Konitz (Westpr.), den 11. Juli 1904.

Herren Seidel & Naumann, Dresden.

Bei dieser Gelegenheit teile ich Ihnen mit, dass ich mit dem mir im vorigen Jahre gelieferten Motorrade sehr zufrieden bin. Ich bin in voriger Woche in zwei Tagen 325 km bei einer Fahrgeschwindigkeit von 30–35 km per Stunde gefahren und gestern habe ich wieder eine Tour von 190 km darauf gemacht. Der Motor arbeitet tadellos, ohne jede Störung, trotzdem man häufig unterwegs gezwungen ist, recht schlechtes Benzin zu nehmen, da leider gutes Benzin in den kleinen Städten nicht zu finden ist. Gestern nahm ich noch einen Radfahrer ins Schlepptau gegen starken Wind, wobei ich natürlich die Berge etwas mit helfen musste, da der kleine Motor ja für solche Anforderung nicht ausreicht.

Hochachtungsvoll

Ludwig Rasch.

Primkenau i. Schl., den 18. Juli 1904.

An die Firma Seidel & Naumann, A.-G., Dresden.

Mit dem mir am 30. April gelieferten Motorrade „Germania“ $2\frac{3}{4}$ HP bin ich sandige Nebenwege wie auch bergige Chausseen gefahren und war erstaunt, mit welcher Sicherheit der Motor und die Maschine arbeitet, eine Betriebsstörung ist mir an meinem Rade noch nicht vorgekommen, welche man bei anderen Fabrikaten doch so häufig sieht, bin deshalb mit meinem Rade sehr zufrieden und kann jedem Motorfahrer nur Ihr Fabrikat empfehlen, da ein besseres kaum zu finden sein wird und werde bemüht sein, Ihr Motorrad in hiesiger Gegend nach besten Kräften einzuführen.

Hochachtungsvoll

W. Nöthlich, Mechaniker.

Wir freuen uns aufrichtig, so überaus rühmlicher Erfolge dieses Fabrikates, das nicht nur der Industrie unseres engeren Vaterlandes, sondern der gesamten deutschen Industrie Ehre macht und wünschen ihm auch für die Zukunft gleiche Erfolge, damit es nach wie vor heisst: „Naumann“ voran!

B.



Amtlicher Teil.



Adresse für alle die Bundesverwaltung, Sportausschuss u. s. w. betreffenden Schriftstücke:
Robert Weniger, Leipzig, Hohestrasse 48. Telefon 5684.

Verwaltungsstelle: **Gustav Baumann**, 1. Vorsitzender; **M. Bergmann**, 2. Vorsitzender,
O. Bedrich, 1. Schriftführer; **Wilhelm Vogt**, Bundeszahlmeister;
Robert Weniger, 1. Vorsitzender des Sportausschusses

Eingeschriebene Briefe, Wertsendungen, Geldsendungen, Neuanmeldungen, Wohnungsveränderungen sind zu richten an Herrn **Wilh. Vogt**, Leipzig, Kurprinzstrasse 3, II.

Bekanntmachungen des Bundes-Vorstandes.

Nächste Bundesvorstandssitzung:

Donnerstag, den 8. September 1904, abends 8 Uhr,
im Hotel „Zum goldenen Einhorn“, Grimmaischer Steinweg.

Eintrittsgeld und Bundesbeitrag:

Das Eintrittsgeld beträgt für jedes neueintretende Mitglied Mk. 3.—; der jährliche Bundesbeitrag dagegen Mk. 6.— für Herren und Mk. 3.— für Damen.

Von ehemaligen Bundesmitgliedern wird bei Wiederaufnahme in den Bund ausser dem jährlichen Bundesbeitrag von Mk. 6.— ein Eintrittsgeld von Mk. 1.50 erhoben.

Die Beiträge bitten wir sofort an den Bundeszahlmeister Herrn **Wilh. Vogt**, Leipzig, Kurprinzstr. Nr. 3 einsenden zu wollen; andererseits diese Beträge vom Bundeszahlmeister durch Postnachnahme erhoben werden.

Eine Ermässigung des Eintrittsgeldes kann bei Aufnahme von neuen Mitgliedern, ganz gleich, ob dieselben Einzelfahrer oder Mitglieder eines Clubs, nicht stattfinden.

Erneuerung der Mitgliedschaft.

Da unser Geschäftsjahr mit dem 30. September abschliesst, machen wir darauf aufmerksam, dass die Erneuerung der Mitgliedschaft für das Jahr 1905 durch Franko Einsendung des Jahresbeitrages von Mk. 6.— an den Bundeszahlmeister **Wilh. Vogt**, Leipzig, Kurprinzstr. 3, bereits von jetzt ab bewirkt werden kann, worauf die Zusendung des Mitgliedszeichens sowie der Mitgliedskarte für 1905 erfolgt.

Austrittserklärungen

laut § 15 der Satzungen.

Will ein Mitglied aus dem Bunde austreten, so hat es bis spätestens den 30. September des Jahres, für das der Beitrag bezahlt ist, beim Bundeszahlmeister eine schriftliche Austrittserklärung abzugeben, andernfalls es verpflichtet ist, den Bundesbeitrag für ein weiteres Jahr zu entrichten.

Die Kassenstelle ist geöffnet Wochentags von 8—12, und 2—7½ Uhr, Sonntags geschlossen.
W. Vogt, Bundeszahlmeister,
Leipzig, Kurprinzstr. 3.

Wohnungsveränderungen.

Im Interesse einer geregelten Listenführung und der ordnungsmässigen Lieferung der Bundes-Zeitung sind Wohnungs-Veränderungen etc. sofort unter Angabe der Mitgliedsnummer dem Zahlmeister Herrn **W. Vogt**, Leipzig Kurprinzstr. 3, und der betr. Postanstalt zu melden.

Lebensversicherung.

Laut Vertrag mit der **Deutschen Lebensversicherungsgesellschaft in Lübeck** (errichtet im Jahre 1828) werden den Mitgliedern des S. R.-B., beim Abschluss einer Versicherung, sowie bei der späteren Prämienzahlung seitens vorgenannter Gesellschaft ganz besondere Vorteile gewährt, und ist Herr Generalagent **G. Grobe** in Leipzig, Elsterstrasse 20, zur Erteilung näherer Auskunft, sowie Entgegennahme von Anträgen jederzeit gern bereit.

Unfall- und Haftpflicht-Versicherung.

Infolge eines mit der **Kölnischen Unfall-Versicherungsgesellschaft in Köln a/Rh.** geschlossenen Vertrages werden unseren Mitgliedern in Einzelversicherungen ganz bedeutende Vorteile geboten.

Neu gemeldete Mitglieder für 1904.

11 Neuaufnahmen, 10088—10096, 2 unter alter Nummer.

Bezirk Auerbach.

10090. **Ernst Hertwig**, Schieferdecker, Auerbach i. V., Plauenschestrasse.

Bezirk Chemnitz.

10091. **C. Louis Beckert**, Glasermeister, Wittgensdorf.

Bezirk Döbeln-Leisnig.

10093. **Paul Noack**, Fahrrad- und Nähmaschinen-Handlung, Leisnig, Belvédère.

Bezirk Leipzig.

6292. (Alte No.) **Louis Walther**, Gastwirt, Markranstädt, Parkstrasse 8.

10088. **Fräulein Elsa Wagner**, Leipzig-Reudnitz, Kohlgartenstrasse 58, p.

10089. **Wilh. Pfeiffer**, Bahnbeamter, Leipzig, Brüderstr. 14, II.

Bezirk Meissen.

10095. **Frau Anna Mussbach**, Meissen, Lutherplatz 4.

Bezirk Rochlitz.

2187. (Alte No.) **Ernst Hähnel**, Hotelier, Rochlitz, Stadt Leipzig.

Bezirk Zittau.

10091. **Otto Heinig**, Café Bogus, Zittau, Markt 8.

10092. **Paul Müller**, Gastwirt, Zittau, Schiesshaus.

10096. **Christian Berthold**, Kaufmann, Zittau, Bahnhofstrasse 20, II.



Bekanntmachungen des Sportausschusses.

Geschäftsstelle und Briefadresse: Robert Weniger, Leipzig, Hohestrasse 48.

VIII. Preiswanderfahrt nach Grimma i. S.

Sonntag, den 4. September 1904.

Ausschreibung.

Offen: ist die Fahrt für alle Mitglieder des S. R.-B.

Zulässig: sind nur einsitzige übersetzte Zweiräder. Gewertet werden nur die zurückgelegten Kilometer des direkten Weges vom Wohnsitz des Preisbewerbers bis zum Zielorte.

Bestätigungen: haben von 25 zu 25 Kilometer zu erfolgen.

Einsatz: pro Fahrer 50 Pfg.

Ziel: Grimma, Zur guten Quelle.

Preise: Die Fahrer werden prämiert, sobald selbige die festgesetzten Bedingungen erfüllt haben (siehe Wertung bei Bundes-Wanderfahrten).

Die Fahrzeiten sind unbeschränkt, jedoch müssen die Fahrer spätestens bis nachmittags 4 Uhr in die ausgelegte Liste am Zielorte eingetragen sein und ihre Bestätigungskarte abgegeben haben.

Nennungen: sind unter genauer Angabe der Postadresse, sowie unter postfreier Einsendung des Einsatzes bis Montag, den 29. August 1904, mittags 12 Uhr, beim Unterzeichneten, Leipzig, Hohestrasse 48, einzureichen. All Heil. Robert Weniger, Bundesfahrwart.

Aufruf zu Bezirks-Herbst-Wanderfahrten.

Schon längst ist der Wunsch einiger Bezirke geäußert worden, dass mehrere Bezirke mit den Nachbarbezirken zusammentreffen möchten, insbesondere dass bestimmte Bezirke eine Wanderfahrt mit gemeinsamem Ziele arrangieren.

Wir richten daher, um eine Grundlage für die Vorbereitungen zu gewinnen, an alle Vereinigungen, Bezirke der näheren und weiteren Umgebung die ergebenste Bitte, durch Postkarte an den Unterzeichneten ihr Einverständnis auszudrücken.

Als Ziel würden sich für nachstehende Bezirke folgende Städte eignen.

Bezirke: Zwickau, Schwarzenberg, Reichenbach, Plauen, Oberes Vogtland und Auerbach-Annaberg die Stadt Auerbach i. V.

Bezirke: Pleissental, Glauchau, Chemnitz, Eppendorf, Frankenberg-Hainichen, Altenburg die Stadt Hohenstein-Ernstthal.

Bezirke: Zittau, Bautzen, Kamenz, Pirna, Neustadt, Dresden, Dippoldiswalde, Löbau und Freiberg die Stadt Neustadt i. S.

Bezirke: Leipzig, Wurzen-Grimma, Döbe'n-Leisnig, Rochlitz, Meissen, Mügeln-Oschatz die Stadt Grimma i. S.

Wenn auch die Plätze, die wir Ihnen vorschlagen, velen nichts neues bieten, so hoffen wir doch, dass die Zusammenkünfte der Bundeskameraden mehrerer Bezirke dazu beitragen werden, unseren Bund immer mehr und mehr zu befestigen und neue Anhänger zu gewinnen.

Für die letztgenannten Bezirke möchten wir Sonntag, den 4. September vorschlagen. Der Bezirk Wurzen-Grimma wird für genussreiche Stunden Sorge tragen.

Wir hoffen, dass diese Zusammenkünfte ein neues Bindemittel auch für die Zukunft werden und dass für die Kameradschaftlichkeit der einzelnen Bezirke ein neues frisches Leben erwächst, auf dem auch die treue Anhänglichkeit zu unserem Sächsischen Radfahrer-Bunde wachsen und gedeihen wird.

Mit sportkameradschaftlichen Gruss „All Heil!“

Robert Weniger.

4. Preiswanderfahrt nach Waldheim.

am 3. Juli 1904.

Lfd. No.	Start-No.	Namen	Ort	Abfahrt		Ankunft		Fahrzeit			Bemerkungen od. Unterschrift.
				Std.	Min.	Std.	Min.	Std.	Min.	km	
1		E. Quosdorf	Dresden	7	45	1	23	5	38	54,1	
2		K. Meissner	Ober-Planitz	7	—	11	20	4	20	75,9	
3		Ortsverein	Chemnitz	7	30	10	30	3	—	43,3	
4		B. Pippig	Werdau	4	30	9	35	5	05	80,1	
5		A. Pippig	"	4	30	9	35	5	05	80,1	
6		A. Stark	"	9	20	2	30	5	10	80,1	
7		Osk. Kreuzkamm	Leipzig	4	30	9	—	4	30	65,2	
8		C. Hönig	"	5	—	9	35	4	35	66,5	
9		O. Haussmann	"	4	40	9	—	4	20	65,2	
10		A. Dressler	"	1	30	6	—	4	30	77,1	
11		D. Baudach	"	4	30	9	—	4	30	65,2	
12		P. Salzmann	"	9	20	1	45	4	25	64,4	
12		O. Zscherneck	"	4	15	9	35	5	20	64,4	
14		E. Kalepp	"	5	—	9	35	4	35	66,5	
15		F. Seifert	"	7	—	11	45	4	45	70,9	
16		Friedrich	Zwenkau	4	—	7	45	3	45	62,6	
17		A. Becher	Kotzschbar	2	30	6	—	3	30	61,6	
18		Arth. Lindner	"	2	30	6	—	3	30	61,6	

5. Preiswanderfahrt nach Plauen i. V. am 16. und 17. Juli 1904.

Lfd. No.	Start-No.	Namen	Ort	Abfahrt		Ankunft		Fahrzeit			Bemerkungen od. Unterschrift
				Std.	Min.	Std.	Min.	Std.	Min.	km	
1		P. Thurm	Reuth	6	25	8	45	2	20	34,0	
2		A. Pippig	Werdau	4	15	6	45	2	30	42,6	
3		B. Pippig	"	4	15	6	45	2	30	42,6	
4		R. Piehler	Chursdorf	3	15	6	10	2	55	52,1	
5		A. Stark	Werdau	8	—	11	20	3	20	42,6	
6		F. W. König	Geithain	5	30	4	50	11	20	87,7	
7		P. Freundhofer	Kleinzossen	2	30	9	25	6	55	95,0	
8		O. Keil	Löbchütz	1	—	8	15	7	15	105,1	
9	16./17.	Alfr. Lindner	Zwenkau	6	30	8	45	7	30	107,7	
10		Arth. Lindner	"	6	30	8	45	7	30	107,7	
11	16./17.	O. Zscherneck	L.-Gohlis	2	15	11	30	9	15	122,2	
12		Fr. Seifert	"	7	30	7	30	12	—	122,2	
13		O. Hausmann	Leipzig	1	30	10	20	8	50	122,2	
14		A. Dressler	L.-Lindenau	1	30	12	—	10	30	122,2	
15		P. Salzmänn	Leipzig	10	30	7	30	9	—	122,2	
16		O. Schob	Lobstädt	2	30	8	15	5	45	94,1	
17		A. Becher	Kotzschbar	1	—	8	15	7	15	106,5	
18		M. Friedrich	"	1	—	8	15	7	15	106,5	
19	16./17.	Noll	Olbernhau i. Erzg.	7	—	8	30	13	30	124,0	
20		Neubert	"	7	—	8	30	13	30	124,0	
21		Kreher	"	7	—	8	30	13	30	124,0	
22		Wolf	"	7	—	8	30	13	30	124,0	
23		Ulbricht	"	7	—	8	30	13	30	124,0	
24		Schubert	"	7	—	8	30	13	30	124,0	

6 Stunden-Kontrolltour am 26. Juni 1904. Start Leipzig.

No.	Namen	Ort	Abfahrt		Ankunft										Km. innerhalb 6 Std.	Bemerkungen		
			Leipzig	Leipzig	Kl.-Neussitz	Wurzen	Otterwisch	Borna	Espenhain	Probstheida	Probstheida	Probstheida	Probstheida	Probstheida				
			Std.	Min.	Std.	Min.	Std.	Min.	Std.	Min.	Std.	Min.	Std.	Min.	Std.	Min.	Std.	Min.
1	E. Kalepp	Leipzig	4	05	5	30	6	45	8	18	9	25	9	53	—	—	130,6	
2	F. Rudolf	Oetzsch	4	10	5	30	6	45	8	15	9	14	9	43	10	14	142,2	
3	H. Warnsdorf	Leipzig	4	21	5	40	7	05	8	18	9	20	9	50	10	21	143,8	
4	A. Frenzel	"	4	26	5	55	7	25	9	—	10	15	—	—	—	—	126,0	
5	E. Conrad	Borna	4	41	6	15	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
6	A. Kampf	Burghausen	4	—	5	25	6	50	8	18	9	20	9	53	—	—	130,6	
7	M. Israel	"	4	—	5	25	6	50	8	18	9	20	9	53	—	—	130,6	
8	C. Schwarze	Leipzig	4	20	5	43	7	25	8	48	10	—	10	19	—	—	130,6	
9	K. Stockmann	Böhlitz-Ehrenbg.	4	02	5	25	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
10	Br. Probst	Stötteritz	4	12	5	35	7	05	8	36	9	55	10	16	—	—	129,2	

Es fehlen teilweise noch die Bestätigungskarten, welche noch einzusenden sind.

Start Zwickau.

No.	Namen	Ort	Zwickau		Borna		Probstheida		Borna		Zeisig		Schlussbest.		Km.	Bemerkungen		
			Std.	Min.	Std.	Min.	Std.	Min.	Std.	Min.	Std.	Min.	Std.	Min.				
1	M. Martin	Schönfels	4	30	6	57	8	10	9	13	10	21	10	31	—	134,5		
2	L. Winkelmann	Waldkirchen	4	31	7	05	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
3	A. Fuder	Chemnitz	4	32	7	37	8	52	10	20	—	—	—	—	—	—	102,9	
4	E. Schubert	Ober-Planitz	4	33	6	58	8	11	9	18	10	50	—	—	—	—	125,2	
5	P. Böhme	Chemnitz	4	34	6	57	8	10	9	18	10	50	—	—	—	—	125,2	Kontrollkarte nicht einges.

Start Dresden.

No.	Namen	Ort	Dresden		Bautzen		Hoyersw.		Königsbr.		Kamenz		Bautzen		Km.
			Std.	Min.	Std.	Min.	Std.	Min.	Std.	Min.	Std.	Min.			
1	Damm	Dresden	4	10	5	54	7	50	10	10	—	—	—	—	109,5
2	Thost	"	4	12	5	54	7	15	9	20	9	55	11	—	130,6

Die Herren: Quosdorf, Mäser, Ufert, Thielemann, Kessler und Pangas aufgegeben resp. gestürzt.

Start Bautzen.

			Bautzen		Hoyersw.		Königsbr.		Kamenz		Bautzen		Löbau		Schlussbest.			
1	Lavaetz	Bautzen	4	08	5	18	7	19	8	08	9	05	10	13	—	—	127,0	
2	Zenker	"	4	08	5	18	6	55	7	45	8	40	9	50	10	20	135,5	
3	Hampel	"	4	12	5	18	6	55	7	35	8	30	9	50	10	12	141,8	
4	Riemer	Zittau	4	10	5	18	6	55	7	35	8	30	9	50	10	54	136,2	
5	Perlich	"	4	10	5	30	7	35	8	29	9	25	10	10	—	—	125,5	
6	Hanke	"	4	12	5	45	8	13	9	05	10	17	—	—	—	—	106,8	
7	Bartsch	"	4	14	5	45	7	58	8	45	10	38	—	—	—	—	101,5	
8	Buchmayer	"	4	14	5	20	7	02	7	56	8	54	9	59	10	50	134,3	
9	Eckert	"	4	16	5	35	7	35	8	29	9	17	10	05	—	—	125,5	
10	Eichler	"	4	16	—	—	8	36	—	—	—	—	—	—	—	—	—	aufgeb.
11	Wilde	Magdeburg	lt. bes. Bescheinigg. des Gau 18 Magdeburg in 5 Std. 49 Min. gef.														132,5	

Die 6 Stunden-Kontrolltour hatte diesmal den Start in Leipzig, Zwickau, Dresden, Kamenz und Bautzen.

Durch die stürmische Witterung, sowie durch die Verlegung auf einen späteren Termin war die Beteiligung etwas schwächer als sonst.

Von 44 Bundeskameraden waren die Nennungen vorschriftsmässig eingegangen, 39 Bundeskameraden hielten diese aufrecht. Am Start erschienen im Ganzen 36.

Durch die Ungunst der Witterung haben eine Anzahl Fahrer nach kurzer Zeit aufgegeben, auch waren einige durch Sturz oder Defekte gezwungen die Fahrt auszusetzen.

Durch den Sportausschuss werden die Mindestleistungen infolge der ungünstigen Witterungsverhältnisse eine Herabminderung erfahren, sodass als Mindestleistung 125 km innerhalb 6 Stunden angenommen werden wird, sodass wir immerhin 20 Fahrer auszeichnen könnten.

Mit treudeutschem All Heil!

Robert Weniger.

Bekanntmachungen der Bezirke und Vereine.

Bezirk Bautzen.

Sonntag, den 4. September 1904, früh 6 Uhr finde im Mals tzer Revier die Bezirks-Schnitzeljagd statt, wozu nochmals alle Bundeskameraden eingeladen werden. Der Bezirk hat für Preise einen ansehnlichen Betrag bewilligt. Abfahrt früh 5 Uhr vom „Alberthof“. Zu dieser Veranstaltung ist ausserdem noch ein Fass Bier bewilligt worden.

Mit sportlichem „All Heil!“

Bautzen, am 21. August 1904.

Alfred Rämisch, 2. Bezirksfahrwart.

R.-C. „Rapid“ Bautzen. (Gegr. 1899.) Clublokal: „Alberthof.“ Nächste Monatsversammlung Mittwoch, den 7. September d. J. Die Mitglieder werden nochmals besonders darauf aufmerksam gemacht, dass zu den Monatsversammlungen nicht durch Karten eingeladen wird. Zahlreiches Erscheinen wird erwartet.

Mit sportlichem „All Heil!“

Alfred Schweitzer, 1. Vorsitzender.
R. Frenzel, 1. Schriftführer.

Bezirk Borna.

Unterzeichneter Verein erfüllt hierdurch die angenehme Pflicht, allen denen, die zum Gelingen unseres Festes beigetragen haben, herzlichst zu danken. Dieser Dank gilt besonders dem geehrten Bundesvorstand und dem Bezirk Leipzig für rührige Mitarbeit, sowie allen den geehrten Vereinen, die ihre echte treue Sportkameradschaft dadurch bewiesen haben, dass sie trotz der ungünstigen Witterung gern bereit waren, den Korso zur Ausführung zu bringen. Die allseitige grosse Auszeichnung aber, die dem Vereine durch Ueberreichung so vieler Bannernägel zu Teil wurde, wird demselben unvergesslich bleiben.

Radfahrer-Verein „Wanderlust“ Borna.
Hugo Augustin, Vors.



R.-V. „Germania“ Lobstädt. Zu der in Schleenhain beschlossenen nächsten Bezirksversammlung findet von unserem Club aus eine Abendausfahrt zu unseren Mitgliedern nach Gross- und Kleinzössen statt, wozu um starke Beteiligung bittet

Mit sportlichem „All Heil!“

R. Ritter, 1. Vors.

Bezirk Chemnitz.

Nachdem das diesjährige Bezirksfest, verbunden mit dem 2. Stiftungsfeste des festgebenden Vereins R.-Cl. „Pfeil-Frankenberg“, in schönster und grossartigster Weise, begünstigt vom herrlichsten Wetter, bei guter Beteiligung seinen Verlauf genommen hat, bringe ich hierdurch dem R.-Cl. „Pfeil“, dem wohlwollenden Ehren-Festausschuss der Stadt Frankenberg, den hochverehrten Herren des Bundesvorstandes Leipzig, sowie allen verehrten Sportkameraden und Festteilnehmern, welche das Fest zu verschönern beitrugen, den herzlichsten Dank.

Der Bezirksvorstand.

Alfred Fuder, 1. Bez.-Vertr.

Einladung.

Am 11. September d. J., früh 6 Uhr findet das diesjährige **Herbstrennen**, Zeitfahren über 50 Km., statt. Drei Wertpreise. Nennungsgeld 2 Mark. Nennungen sind zu richten an Herrn Emil Türk, Chemnitz, Dresdenerstr. 43, p. Nennungsschluss 5. September. Start: Scheibe, Furth.

Mit „All Heil!“

Alfred Fuder, 1. Bez.-Vertr.

NB.: **Bezirks-Versammlung** Sonntag, den 28. August, nachm. 3 Uhr, in Wittgersdorf, Gasthaus Goldene Sonne.

R.-C. „Wanderlust“ Leukersdorf. In der Hauptversammlung am 2. Juli wurde beschlossen das **3. Stiftungsfest** am 11. Septbr. abzuhalten, und zwar in Richters Gasthaus daselbst, verbunden mit Konzert, Preiskorso und Preisreigenfahrten. Zur Verfügung stehen 3 Diplome und mehrere Ehren- und Extrapreise. Von 1–2 Uhr Empfang der Vereine und Gäste in Herrn Huths Gasthaus. 2–3 Uhr Konzert. 3– $\frac{1}{4}$ Uhr Aufstellung zum Preiskorsofahren. 6 Uhr Begrüssungsreigen, bis 7 Uhr Konzert. 7 Uhr Preisreigenfahrten. Hierauf Ball. 10 Uhr Preisverteilung. Nennungsgeld beträgt je 3 Mk. Nennungen sind bis spätestens den 5. September ac. an den Vorsteher Otto Hähnel einzusenden, Auslosung am 6. September. Saalfläche $10\frac{1}{2} \times 11\frac{1}{2}$ Meter. Wir laden nun alle Sportkameraden dazu freundlichst ein und bitten, uns recht zahlreich mit ihrem wertvollen Besuch beehren zu wollen. Der Verein wird alles aufbieten, um den Sportkameraden von nah und fern recht vergnügte Stunden bereiten zu können.

Mit sportlichem „All Heil!“

Otto Hähnel, Vorsitzender.

Anton Aurich, Schriftführer.

Bezirk Dresden.

R.-Cl. „Albatros“ Dresden 1899. Vereinslokal »Saxonia« Ballsäle, Alaunstr. 28. Versammlungen jeden Dienstag abends 9 Uhr. Gäste herzlich willkommen. Monatsversammlung vom 9. August. Der Vorsitzende E. Döbick gedachte in einer kleinen Ansprache unseres fünfjährigen Bestehens, wozu auch verschiedene Gratulationen eingegangen waren; ferner gibt der Vorsitzende bekannt, dass auch unser Mitglied und Kassierer Paul Enters mit dem 5jährigen Bestehen seine 5jährige Mitgliedschaft und als Mitbegründer des Vereins feiert; vom Vorsitzenden wird ihm für sein unermüdliches Arbeiten und Streben warmer Dank zu Teil. Es wird ihm noch ein Ehren-Diplom ausgehändigt werden.

Von der Abhaltung eines Stiftungsfestes wird aus Anlass der ungünstigen Zeitverhältnisse Abstand genommen; nur eine Feier in engerem Kreise wird am 4. September stattfinden.

Der Kassierer P. Enters gibt den Kasseabstand von Mk 59,85 bekannt, welcher von der Versammlung für richtig erklärt wurde.

Mit treudeutschem Gruss »All Heil!«

E. Döbick, Vorsitzender.

P. Enters, stellvertr. Schriftf.

R. - V. „Alemannia“ Dresden - Pieschen. Bericht über die August-Versammlung. Eingegangen eine Einladung zum Bezirksfest Chemnitz und vom Radf.-Verein Schluckenau in Böhmen, worauf der letzteren Einladung Folge geleistet wurde. — Ausserdem wurde beschlossen, in nächster Zeit ein Kakenessen zu veranstalten, welches einstimmig angenommen wurde. — Ferner ist auch ein Bannerkasten angefertigt worden.

Julius Uhlemann, Vorsitzender.

August Starke, Schriftführer.

Bezirk Eppendorf.

Der **Orts-Verein Eppendorf i. S. von 1889** feierte Sonnabend, den 13. und Sonntag, den 14. August sein 15jähriges Stiftungsfest. Der Kommers am Sonnabend erfreute sich eines zahlreichen Besuchs, so dass die Teilnehmer an demselben einige feuchtfröhliche Stunden erleben konnten. Auch das Sportfest am Sonntag nahm einen würdigen Verlauf. Trotzdem, dass, wie vorausszusehen war, der Besuch von auswärts etwas knapp war, so kann doch der Verein mit seinen Erfolgen zufrieden sein, denn durch keinen Misston wurde die Festlichkeit getrübt. Ausgezeichnet wurde das Fest durch die Anwesenheit des Bundesvorstandsmitgliedes Herrn Kantor a. D. König aus Geithain, welcher die Liebenswürdigkeit hatte, abends zum Saalfeste die Preisverteilung vorzunehmen. Es erhielten im Korso:

den 1. Preis Radf. »Saxonia« Döbeln mit 12,8 Punkten,
den 2. „ „ Neuhausen „ 12, „
den 3. „ „ Leubsdorf „ 11,5 „
den 4. „ „ »Sturmvogel« Olbernhau „ 11, „

Radfahrer-Verein »Frohsinn« von hier mit 13,5 Punkten fuhr ausser Bewerb.

im Reigenfahren:

den 1. Preis Radf. »Frohsinn« Eppendorf mit 17,3 Punkten
den 2. Preis „ »Sturmvogel« Olbernhau „ 15,5 „
den 3. Preis „ Neuhausen „ 13,3 „

Zur Verherrlichung des Festes trugen auch sehr viel die Herren Kunstfahrer Döring und Müller bei. Reicher Beifall wurde ihnen zu Teil. Ein fröhlicher Ball hielt die fremden und hiesigen Radler nebst einem schönen Damenflor noch lange vergnügt beisammen.

15 Jahre sind seit Gründung des Vereins vergangen. Eine lange Zeit ist's, eine Zeit, welche uns manche Freude, manche Enttäuschung brachte. Viele Freunde sind dem Vereine durch Krankheit, Wegzug und andere Verhältnisse verloren gegangen, aber immer neue Sportfreunde sind in die Reihen eingetreten. Grosse Erfolge hatten wir zu verzeichnen, darunter 9 erste, 2 zweiten Preise und 1 vierten Preis in Chemnitz, Döbeln, Olbernhau, Oederan, Leipzig, Plauen und Gahleitz.

Möge der Verein auch ferner so rührig und wacker eintreten für den schönen Radlersport und möge auch der eifrige Vorsitzende Herr Hugo Menzel, zugleich Bezirksvertreter des Bez. Eppendorf d. S. R.-B., noch recht lange das Amt als solcher verwalten zum Wohl und Besten des Vereins.

All Heil!

E. Hirte, Bez. Fahrwart.

Bezirk Glauchau.

Bezirks-Versammlung am 7. August 1904 im Meisterhaus Mülsen St. Nicolaus. Eingegangen ist ein von 13 Mitgliedern unterzeichneter Antrag, welcher dahin lautet, das Bezirksfest nur alle 2 Jahre abzuhalten. Ueber diesen Antrag wird nach lebhafter Debatte zur Abstimmung gegangen, dieselbe ergab incl. der 13 Mitglieder, die den Antrag unterzeichnet hatten, 14 Stimmen für den Antrag und 13 Stimmen dagegen, somit findet das Bezirksfest erst alle 2 Jahre statt. Die nächste **Bezirks-Versammlung** findet Sonntag, den 11. September 1904 nachmittag 5 Uhr im Restaurant Schweizerhaus Hohenstein-Ernstthal statt und wird um zahlreichen Besuch gebeten.

Otto York, 1. Bez.-Schriftf.

Bezirk Kamenz.

Jesau, den 10. August 1904. Herr Bezirksvertreter Mühlbach eröffnet $\frac{1}{4}$ 10 Uhr die Versammlung und begrüsst die Erschienenen aufs herzlichste. Herr Steuerassistent Schöne brachte verschiedene Wünsche vor. Die Versammlung beschloss danach zu verfahren. Vorgenannter beantragte, die nächste **Versammlung in Königsbrück** abzuhalten und eine **Bezirksausfahrt** damit zu verbinden, welches angenommen wird. Auf das eingereichte Gesuch an den Sp.-A. war noch keine Antwort eingegangen. Der Bezirksvertreter ersuchte noch um rege Unterstützung der Veranstaltungen, mit dem Wunsche, dass sich unser Bestand noch verstärken möge und jedes Mitglied in der Lage sei, unsern Bezirk zu kräftigen.

Mit kameradschaftlichem Sport-Gruss »All Heil!«

Paul Mühlbach, Bezirksvertreter.

Ausschreibung

zum

25 Km. Bezirks-Prüfungsfahren

Sonntag, den 4. September, früh punkt 5 Uhr Start.

Strecke: Kamenz, Goldene Sonne, Start: Heiterer Blick, Wendepunkt. Startgeld: pr. Fahrer 1,50 Mk.

Nennungen sind unter Beifügung des Einsatzes bis 1. September abends 8 Uhr bei dem Unterzeichneten zu bewirken.

Für die bei der 6 Stundentour genannten Bezirksmitglieder Einsatz frei.

Auslosung: Freitag, den 2. September abends $\frac{1}{4}$ 10 Uhr im Bundes-Gasthof Schützenhaus Kamenz.

Gefahren wird nach den Wettfahr-Bestimmungen des S. R.-B.

Zahlreicher Beteiligung sieht entgegen.

Paul Mühlbach, Bezirksvertreter.
Vorsitzender.

Bezirks-Ausfahrt u -Versammlung

nach Königsbrück, Donnerstag, den 8. September

punkt 8 Uhr vom B.-H. Stadt Dresden.

Treffpunkt bei Bundes-Kamerad A. Böhme, Café Königsbrück, Weinbacherstrasse 26.

R.-C. „Bautzner Vorstadt.“ Freitag, den 2. September abends $\frac{1}{4}$ 10 Uhr Versammlung im Bundes-Gasthof Schützenhaus.

Clubausfahrt nach Königsbrück, Start: punkt 8 Uhr abends vom Bundes-Hotel Stadt Dresden, Donnerstag, den 8. September.

Zahlreicher Unterstützung entgegengehend zeichnet mit sportkameradschaftlichem Gruss »All Heil!«

Paul Mühlbach, Bezirksvertreter.
Vorsitzender.

Bezirk Leipzig.

Alle Zuschriften sind zu richten an den 1. Schriftführer Hans Bauer, Brühl 1, II. Nächste Bezirksversammlung findet Freitag, den 2. September, abends 9 Uhr im Sieben-Männerhaus statt.

Am Sonnabend, den 28. August, feiert der Bezirk Borna sein Bezirksfest in Frohburg; es findet daselbst ein Preis-Corso und Preis-Reigenfahren statt.

Der R.-V. „Frohburg“, welcher die Arrangements des Festes übernommen hat, ladet zu demselben höfl. ein.

An unsere lieben Bezirkskameraden ergeht daher die herzliche Bitte, in Frohburg am 28. August recht zahlreich erscheinen zu wollen.

Hans Bauer, 1. Bezirksschriftführer.

Fahrausschuss d. Bezirk Leipzig v. S. R. B.

Zuschriften sind an den 1. Fahrwart P. Claus, Hainstrasse 25, I zu richten. Telegramm 7654. Auf die morgen stattfindende Ausfahrt nach Frohburg zum Bezirksfest wird nochmals aufmerksam gemacht, Abfahrt vormittag 10 Uhr Johannisplatz. — Die Rennauschreibung in voriger Nummer ist zu beachten. Senioren-, Armbinden-, Vorgabe- und Mannschaftsfahren finden statt am Sonntag, den 11. September auf dem Sportplatz zu Leipzig. Jeden Sonnabend Training; Vorschrift: Sportanzug, Bundeszeichen anlegen. — Achtung Kameraden. Ausser dem Rennen stehen uns in dieser Saison noch 2 wichtige Veranstaltungen bevor und zwar am 21. September eine Zylinderparthie, veranstaltet mit dem Radfahrerclub „L.-Neustadt“ und die Preisrundfahrt um Leipzig! Ueber beide Veranstaltungen gibt die nächste Nummer Aufschluss. Nur wollen Sie uns beide Tage reserviert halten. Die Preisrundfahrt um Leipzig ist noch von keinem Verband gefahren worden und gerade deshalb sieht man mit Neid auf uns! Es ist demzufolge unbedingt nötig, dass uns ungeteilte Unterstützung für diese Veranstaltung zu Teil wird! — Nicht versäumen wollen wir, den Möckernschen Kameraden für die freundliche Aufnahme am 3. August und den Mitgliedern der „Germania“ und „Lyra“ für das grossartige Arrangement am 17. August anlässlich unserer Lampionsausfahrt, abzustatten. Die letzte Ausfahrt war die stärkste in dieser Saison und danken wir deshalb auch an dieser Stelle nochmals allen Beteiligten.

All Heil!

Paul Claus, 1. Fahrwart.



R.-V. 'Wettin' Leipzig. Vereinslokal Hotel „Stadt Nürnberg.“ Unsere nächste Monatsversammlung findet Donnerstag, den 1. September statt. Den verehrl. Mitgliedern hierdurch zur Mitteilung, dass der Festausschuss des XIII. Bundestages zu Plauen i. V. dem Verein den dort erhaltenen Ehrenpreis übersandt hat. Derselbe steht bei unserem Vorsitzenden Herrn Schwericke, Bayerschestr. 12 zur Ansicht aus. Neu aufgenommen in

den Verein wurde Frau Wally Catterfeld. Unserem Herbergsvater Herrn Hotelier Alb. Reimann nachträglich herzlichen Glückwunsch zu seinem Geburtstag.

G. Wittig.

Im 20. Jahrhundert.

Gott Amor, den sein leichter Flug
Dereinst von Herz zu Herzen trug,
Trat vor die Mutter, — Venus sprach erstaunt:
„Mein Kind, bist heut' nicht wohlgelaunt?
Lass' ab vom Trauern, komm' hier hast Du Geld,
Kauf' das Automobil, das ich für Dich bestellt.
Ich merk's, das Fahren liegt Dir wohl im Sinn!
Dein neues Rad, wo ist denn das nur hin?
Ich hab' gehört, Du hättest 's längst versetzt!“
„Wie, Mutter?“ rief der Sohn entsetzt,
„Wie kam die Kunde Dir, dass ich dies tat?“
„Ja, lieber Sohn, das meldet heut' der Draht,

Bezirk Pleissental.

Hiermit lade ich die Herren Kameraden zu der am Sonntag, den 11. September cr., nachmittags 4 Uhr in Kiesslings Gasthof zu Königswalde stattfindenden **Haupt-Versammlung** freundlichst ein. — Tagesordnung: Beschlussfassung über Abänderung der Bestimmungen über die Veranstaltung des Bezirks-Stiftungsfestes.

Werdau, am 22. August 1904.

Heil!

Ad. Schön.

R.-V. 'Wettin' Ruppertsgrün. Hauptversammlung am 17. August a. c. im Restaurant zur Post. Punkt 1. Jahresberichte. Von den Berichten des Vorsitzenden, Schriftführers und Fahrwarts wird Kenntnis genommen. Dem Kassierer wird Entlastung erteilt. Punkt 2. Neuwahlen. Es werden gewählt 1. Vorsitzender Herr Paul Luckner, 2. Vorsitzender Herr Gottlieb Hartmann, Schriftführer Herr Arno Lucas, Kassierer Herr Richard Wurziger, 1. Fahrwart Herr Julius Schmutzler, 2. Fahrwart Herr Max von der Gän. Hierauf gemütliches Beisammensein.

Paul Luckner, 1. Vorsitzender.
Arno Lucas, Schriftführer.

Achtung! Zu dem am Sonntag, den 11. September, im Gasthof zu Ruppertsgrün stattfindenden Stiftungsfest werden alle Sportkameraden freundlichst eingeladen. D. O.

Bezirk Rochlitz.

R.-V. 'Viktoria' Rochlitz. Unterzeichnete geben sich hiermit die Ehre, alle Radfahrer-Vereine und Bundeskameraden des Bezirks Rochlitz zu dem am 18. September stattfindenden Bezirksfeste höflichst einzuladen und bitten um recht zahlreiche Beteiligung.

Arthur Thost, 1. Vorsitzender.
Franz Funke, Schriftführer.

Programm.

- 1—2 Uhr Empfang der auswärtigen Vereine beim Bundeswirt Gustav Otto, Schweizerhaus. Hier gemütliches Beisammensein bis 4 Uhr.
- 4 Uhr Fahrt nach Hotel „Stadt Leipzig.“
- 4—7 Uhr Konzert daselbst und Preisringstehen.
- 7 Uhr Ball.
- 7/8 Uhr Reigenfahren.
- 10 Uhr Preisverteilung.

Hierauf Festball.

Bezirk Zittau.

7. Bezirkssitzung, abgehalten am 5. August 1904 im Hotel zur „Stahlquelle“ zu Bad Oppelsdorf. Ehe zur Tagesordnung übergegangen wurde, gab Herr Schönbach bekannt, dass der angesagte Besuch von Leipzig infolge der grossen Hitze nicht eingetroffen sei. Hierauf hielt der Herr Vorsitzende einen recht interessanten Vortrag über die Reise nach Plauen und schloss hieran den Bericht über das 13. Bundesfest in Plauen.

Sodann erfolgte die Ueberreichung von Ehrenkrügen an die Herren Küttner, Losch, Neustadt. Auch der Herr Bezirksvertreter hatte einen solchen erhalten.

Die nächste **Bezirkssitzung** wird am 2. September im „Felsenkeller“ zu Oybin abgehalten werden. Die Abfahrt erfolgt 8 Uhr von Kamerad Augustin, Zittauer Vorstadt aus.

Th. Müller, Schriftführer.

Rundschau.

Goodlad's Geschwindigkeitsmesser. Von welcher grosser Bedeutung der Geschwindigkeitsmesser für den Rad- und Motorfahrer ist, dürfte jedermann einleuchten, und es ist darum mit Freude zu begrüßen, dass die Technik auf diesem Gebiete alle Anstrengungen macht, um einen wirklich brauchbaren und zuverlässig arbeitenden Apparat auf den Markt zu bringen. Neuerdings empfiehlt nun die bekannte Firma Ellis Menke in Frankfurt a. M. einen Geschwindigkeitsmesser unter dem Namen „Goodlad“, der berufen sein dürfte, einen grossen Abnehmerkreis zu finden. Goodlad's Geschwindigkeitsmesser ist sehr einfach, arbeitet zuverlässig und genau, weil derselbe nach wissenschaftlichen Prinzipien konstruiert und so einfach ist, dass durch keinerlei Einflüsse ein Nichtfunktionieren oder überhaupt Unregelmässigkeiten vorkommen können und man sich deshalb darauf wohl verlassen kann. Die Vorzüge eines Geschwindigkeitsmessers liegen vor allem darin: Bei der kleinsten Drehung des Rades muss der Zeiger in Funktion treten. Bei den geringsten oder grössten Erschütterungen muss derselbe ruhig und genau die Geschwindigkeit anzeigen. Ferner muss der Geschwindigkeitsmesser ohne irgend welche Umstände leicht und schnell anzubringen sein und auch so, dass das Fahrrad oder Automobil durch Bohren oder Schneiden von Löchern etc. nicht beschädigt wird. Dann muss die Grösse und Schwere mit in Anbetracht gezogen werden, allzugross und schwer ist lästig sowie unschön. Goodlad's Geschwindigkeitsmesser besitzt die hier angeführten Vorzüge, er kann leicht und schnell angebracht werden und seine Ausführung ist sehr elegant. Unbekannte Entfernungen kann man mit diesem Instrumente leicht und sicher feststellen. Man will z. B. nach einem bestimmten Orte fahren, und man fährt regelmässig so, dass der Zeiger z. B. 15 km Geschwindigkeit anzeigt. Wenn nun dieser Ort in 20 Minuten erreicht ist, so weiss man genau, dass die Entfernung 5 km ist. Oder will man an einem bestimmten Orte in 2 Stunden sein und die Entfernung beträgt 30 km, so braucht man dann nur so zu fahren, dass der Geschwindigkeitsmesser 15 km anzeigt und man kommt dann zur festgesetzten Zeit an Ort und Stelle. Die Befestigung des Ge-

schwindigkeitsmesser an Fahrrädern z. B. ist folgende: Vor allem muss die Klammer oben an dem rechten Arm der Gabel des vorderen Rades befestigt werden. Dann wird das Instrument so gestellt, dass die kleine Gummirolle den Reifen des Rades leicht berührt. Bei nicht ganz rund laufenden Rädern muss darauf geachtet werden, dass die betreffende kleine Rolle den Reifen, wenn in Bewegung, an allen Stellen berührt, welches leicht ersichtlich ist, wenn man das Rad hebt und langsam dreht. Zu beachten ist auch, dass die kleine Gummirolle nicht zu fest an den Reifen des Rades drückt. Der vorgenannte Apparat zeigt für Fahrräder bis 44 km, für Motorräder bis 66 km und für Automobile bis 78 km an und ist bereits in allen Kulturländern patentiert worden.

Die Firmen Sächsisch-Böhmische Gummiwarenfabriken, A.-G., Dresden und Carl Stöckicht in Niederrad haben sich vereinigt. Das Grundkapital der neuen Gesellschaft beträgt 1½ Millionen Mark. Direktor ist Herr Carl Stöckicht, der bisherige Besitzer der Frankfurter Gummiwarenfabrik Carl Stöckicht in Niederrad a. M.

„Gazelle“ heisst der neueste deutsche Motorwagen, der jetzt häufig im Verkehr der Stadt Leipzig die Aufmerksamkeit des Publikums erregt. Es ist das erste Erzeugnis der Polyphonwerke in Leipzig, die sich mit diesem schmucken Zweisitzer, der als Spezialität in Massenfabrication hergestellt wird, rasch die Gunst der Interessenten erwerben dürften. Auf die nähere Beschreibung des „Gazelle“ kommen wir in Kürze zurück und dürfen heute schon behaupten, dass der Direktor der Polyphonwerke, Herr Paul Riessner, mit der Fabrication dieser technisch durchdachten Spezialtype viel Anklang finden wird.

Geschäfts-Jubiläum. Am 1. August feierte die Firma Seidel & Naumann in Frankfurt a. M. ihr 25jähriges Geschäftsjubiläum. Die Firma wurde im Jahre 1879 von Herrn Bruno Naumann als Zweigniederlassung

Umsonst

erhalten die Mitglieder des Sächs. Radfahrer-Bundes für erfolgreiche Werbetätigkeit im Jahre 1904 folgende Stiftungen:

1. einen erstklassigen Halbrenner mit einjähriger Garantie für mindestens 45 Aufnahmen.
2. ein erstklassiges Tourenrad mit einjähriger Garantie für mindestens 40 Aufnahmen.
3. eine erstklassige Familiennähmaschine, komplett mit Verschlusskasten, feinste Perlmutterausstattung für mindestens 35 Aufnahmen.
4. eine Wringmaschine mit prima Gummiwalzen für mindestens 30 Aufnahmen.
5. ein vorzügliches grösseres Grammophon für mindestens 25 Aufnahmen.
6. ein vorzügliches kleines Grammophon für mindestens 20 Aufnahmen.
7. Ehrendiplome für mindestens 10 Aufnahmen, je 3 für jeden Bezirk.
8. Ehrennadeln für mindestens 5 Aufnahmen.

Die Preise 1—6 fallen auf die erfolgreichsten Mitglieder; bei Gleichheit der Anmeldungen entscheidet das Los. Auf Wunsch der Stifter scheiden die Mitglieder des geschäftsführenden Bundesvorstandes aus dem Wettbewerb um die Preise 1—6 aus.

der Dresdener Fabrik gegründet und die Leitung dem oben Genannten anvertraut. Bei Uebergang der Fabrik an die Aktiengesellschaft im Jahre 1886 blieb das Frankfurter Haus im Besitz des Herrn Geheimrat Naumann, der es unter Beteiligung der Frau Hall und des Herrn Weiler für eigene Rechnung weiter führte, bis nach seinem leider so früh erfolgten Ableben im vergangenen Jahre dessen Sohn, Herr Dr. Walter Naumann, in die Firma eintrat. Dieselbe pflegte von Anfang an hauptsächlich das Detailgeschäft, und sie wurde immer nach den bekannten Prinzipien des Hauses Seidel & Naumann geleitet. Sowohl die Firma, als auch deren Nähmaschinen und Fahrräder erfreuen sich in Frankfurt und Umgebung einer ganz besonderen Beliebtheit, wofür der anhaltend steigende Umsatz ablegt.

In Plauen i. V. feierte am Sonntage den 14. August die Marke Brennabor den grössten Triumph. Im Hauptfahren siegte in überlegenem Stile Brennabor und im 25 Kilometer-Rennen wurde der erste und auch der zweite Preis auf Brennabor gewonnen. — Burg bei Magdeburg hatte für Sonntag Berufsfahrer-Rennen im Programm, von denen das Hauptfahren von Luttermann, zweiter Althoff und das Handicap von Althoff, zweiter Luttermann, auf Brennabor gewonnen wurden. — In Zittau errang am Sonnabend im 25 Kilometer-, — und am Sonntag im 10 Kilometer- und Stundenrennen, Curt Rösenlöcher den ersten Preis auf seinem Brennabor-Rad. — In Russland, Ekaterinoslaw, gewann Oskar Peter am Sonntag das Hauptfahren und das 10 Werstfahren, wie immer auf Brennabor.

Verbotene Strasse. Die Amtshauptmannschaft Zwickau hat das Befahren der Strasse Schönau-Grünau-Hartenstein für Automobile untersagt.

Die Allgemeine Radfahrer-Union, Consulat Mark Brandenburg, hielt ihre Verbandsrennen am 24. Juli im Sportpark Friedenau-Berlin ab. Das 50 Km-Rennen mit Schrittmachern wurde glatt auf „Brennabor“ ge-

wonnen, von Gl. K.-Friedenau. Geführt wurde Gl. K. von zwei 3 HP, Brennabor-Strassen-Motoren, welche bei dieser Gelegenheit wiederum ihre grosse Schnelligkeit und absolute Zuverlässigkeit glänzend bewiesen haben. Die Brennabor-Räder und auch die Brennabor-Motore sind die besten Erzeugnisse deutscher Industrie.

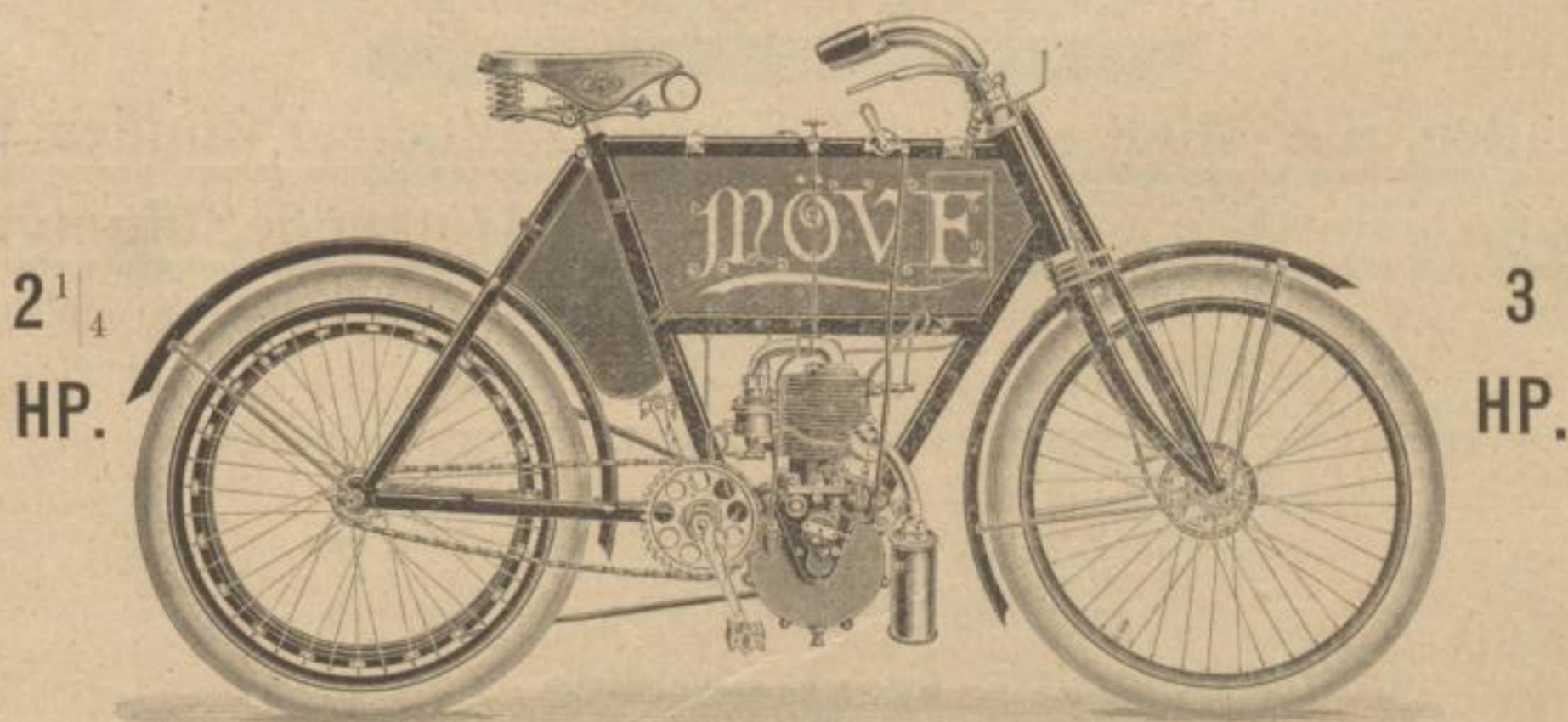
In Berlin-Friedenau kamen neben dem Grossen Preis von Berlin am 21. August 1904 noch andere Rennen zur Entscheidung, welche sämtlich auf „Brennabor“ gewonnen wurden. Das Hauptfahren gewann Scheuermann, das Entschädigungsfahren W. Bader vor Ellegaard und Rütt. Im Vorgabefahren wurde Wegener Erster, Krause Zweiter, Scheuermann Dritter. Das Trostfahren gewann E. Mödr und das Tandemfahren Krause-Althoff. — In Köln a. Rh. ging aus dem 30 Kilometerrennen M. Heiny als Sieger hervor. J. van Gent gewann am 21. August in Amsterdam überlegen die Meisterschaft von Holland auf „Brennabor.“ In Vichy (Frankreich) siegte Schilling im Grand Prix de Vichy am 14. August in allen drei Läufen vor Henry Mayer, Bixio etc auf „Brennabor“, während Scheuermann am gleichen Tage den Petit Prix von Kopenhagen, sowie mit Andersen das Tandem Rennen und Krause das Handicap auf „Brennabor“ an sich brachte.

Briefkasten.

Herrn M. B. E. Ihr Eingesandt kann keine Aufnahme finden. Die Wahl eines Ortsvertreters für E. ist doch ohne Frage eine ganz interne Angelegenheit des Bezirkes E., wie kann sich denn überhaupt ein anderer Bezirk hiermit befassen wollen.
D. Schr.



„Möve“-Motorzweirad



Eleganter Bau, leichteste Handhabung, dauerhafte Konstruktion.
Katalog nebst Beschreibung stehen Interessenten franko zur Verfügung.

Walter & Co., G. m. b. H., Mühlhausen i. Thür.

<p>Jahrespreis 1 Feld 36 mal: Eine $\frac{1}{64}$ Seite 18 Mk. „ $\frac{1}{32}$ „ 35 „ „ $\frac{1}{16}$ „ 52 „ „ $\frac{1}{8}$ „ 70 „ vorausbezahlbar.</p>	<h1>Adress-Tafel.</h1> <p>Wo kehre ich ein? Und wo habe ich die beste Verpflegung?</p>		<p>Kleinsten Raum: Eine $\frac{1}{64}$ Seite. Grösster Raum: Eine $\frac{1}{8}$ Seite. Eintritt kann zu jeder Zeit erfolgen.</p>
<p>Schützenhaus L.-Sellerhausen Rich. Hertel. Empfiehlt seinen grossen Gesellschafts-Saal und grossen schattigen Garten, sowie elegant eingerichtete Lokalitäten den geehrten Radfahrern zur gefl. Benutzung.</p>	<p>Restaurant „Goldener Löwe“ Möckern b. Leipzig Empfehle den geehrten Radfahrern meine freundlich. Lokalitäten. ff. Biere. Vorzügliche Küche. Bundeswirt Martini.</p>		<p>Rheinisches v v v v Weinrestaurant und Bayrische Bierstube BORNA am Reichstor Reichssteinw. 258 Angenehmer Aufenthalt für Radfahrer. Julius Naumann.</p>
<p>Feldschlösschen v v v Grossstädteln bei Gaschwitz. Empfehle den geehrten Radfahrern mein Konzert u. Balletablisement nebst Garten u. Asphaltkegelbahn. Für Küche und Keller ist bestens gesorgt. Franz Graf, B.-M.</p>		<p>Leutzsch Schwarzer Jäger Konzert- und Ball- Etablissement Inh.: Ernst Diecke, B.-W. empf. seine Lokalit. all. Sportkameraden zum gefl. Besuch.</p>	<p>Etablissement Monarchenhügel Liebertwolkwitz Erstklassiges Bunde-lokal. Grösste Fahrradhilfsstation u. Reparaturwerkstatt. Stadtbk. vorzügl. Speisen u. Getränke. R. Taube. Telephon Liebertwolkwitz No. 12.</p>
<p>Gold. Stern Leipzig-Lössnig. Fernsprecher 4760. Schönster Ausflugsort. Garten u. Ball-Lokal. Für Sommerfeste, Vergnügungen jeder Art gut passend. Jeden Sonntag Gr. Ball. Stadtbekanntes Küche. Bes. Emil Hammer.</p>	<p>Park Meusdorf mit Fürst Schwarzenberg-Denkmal, Aussichtsturm und Obstweinschänke. Zwei grosse Säle 3000 und 1000 Personen fassend. Um gütigen Zuspruch bittet F. Aug. Fichtner, B.-M.</p>		<p>Forsthaus Raschwitz. Herrliche Waldpartie für Radler, Fussgänger, Reiter u. Fahrer. Am Ausgang des Radfahrweges gelegen. Sammelpunkt der Radler. Grosser schattiger Garten. Direkt an der Strassenbahn Rossplatz-Gautzsch. Tel. 3561. A. verw. Gempe, B.-W.</p>
<p>Dresden Löfflers Restaurant. Ostbahnstr. 8 nahe Hauptbahnhof, hält sich bestens empfohlen. Klublokal v. R.-Kl. „Habicht.“ B.-M. 9134.</p>	 <p>Scholzes Tel. 5456. Crostitzer u. Kulmbacher Bierstuben Leipzig, Albertstrasse 6. Die von mir geführten Biere sind in Globus Sebtschänkern à 3 und 5 Liter stets frisch gefüllt zu haben. Freundl. Vereinszimmer den Bundeskameraden bestens empfohlen.</p>		<p>Waldschloss Oberholz a. d. Bahnlinie L.-Geithain. empfiehlt allen Bundeskameraden seine Lokalitäten zur gefl. Benutzung. H. Seyfarth, B.-M.</p>
<p>Hotel Kratzsch, Zeitzerstr. 19. Empfehle allen Sportskameraden Lokalitäten, Vereinszimmer u. gute Uebernachtung, sowie ff. Küche zu kleinen Preisen. Inh. F. Rümmler.</p>		<p>Wertheim a. Main (Baden) Beliebtes Reiseziel für Fahrer, Maler, Kunst- u. Naturfreunde, Burgruine, 2 Flüsse, Berge, Wälder. Ill. Fahrerpartie des „Fremdenvereins.“</p>	
<p>Restaurant * Café * Konditorei „Zur Tauchnitzbrücke“ Bestes Ziel für auswärtige Vereine. Unentgeltliche Aufbewahrung der Räder.</p>			
Empty space for advertisements			

Jahrespreis 1 Feld 36 mal;
 Eine 1/4 Seite 18 Mk.
 „ 1/32 „ 35 „
 „ 1/24 „ 52 „
 „ 1/16 „ 70 „
 vorausbezahlbar.

Adress-Tafel.

Wo kaufe ich ein?
 Welches sind die billigsten Bezugsquellen?

Kleinster Raum
 Eine 1/64 Seite.
 Grösster Raum:
 Eine 1/16 Seite.
 Eintritt kann zu jeder
 Zeit erfolgen.

Wille = Uhren
Leipzig
 Telephon 2308.

Mozartstr. am Gewandhaus
 Inh. der höchsten Auszeichnungen.
 Uhrenhandlung u. Reparatur
 Stoppuhren, Chronographen.
 Bundesmitglieder 10% Rabatt
 auf alle Waren und Reparaturen.

Email-Abzeichen
 Ehren- u Festzeichen,
 Bannernägel etc.
 fertigt sauber
 Otto Riedel, Zwickau 1.

Thüringer Fahnen-Fabrik Coburg
 Herzogl. Sächs. Kunststickereianstalt
Radfahrer-Banner und -Standarten
 Sämtliche Vereinsbedarfsartikel.
 1000 fache Anerkennungen. Offerten franko.

Gegr.
 1857

Sächsische Fahnen-Fabrik
Georg Lange & O. Kneiss
Leipzig, Burgstr. 14.
 Radfahrer-Banner
 und Standarten
 Radfahrer-Abzeichen.
 Sämtl. Vereinsbedarfsartikel.
 Kataloge gratis u. franko.

**Automobil-
 Riemen**
**Motorzweirad-
 Riemen**

aus fast dehnbarem Leder
 sind in bezug auf Halt-
 barkeit und Leistungsfähig-
 keit bisher unerreicht.
 Zu beziehen durch:
E. Klinge, Dresden-A.,
 Jagdweg 12-16.
 Filiale: Leipzig,
 Ranstädter Steinweg 4.

Ein gewaltiger Fortschritt
 ist die
Waschmaschine

System „Krauss“
 D.R.G.M.



Für Küche und Waschküche.
 Vereint Waschen, Kochen
 und Dämpfen in der halben
 Zeit mit 2/3 weniger Kraft.
 Prospekt gratis.

Louis Krauss
 Schwarzenberg No. 101, Sa.

Emil Richter-Sips
Leutzsch.
**Fahrrad- u. Nähmaschinen-
 Handlung.**
 Besteingerichtete Reparatur-
 werkstatt am Platze.



Rover von 85 Mk. an,
 sowie die von mir seit 15 Jahren
 ausprobierten, in jeder Hinsicht be-
 währten und wohl von keinem anderen
 Fabrikate an Güte übertroffenen

Distanz-Räder
 aus der Fabrik von Nestler & Scadock in Reichenbrand
 bei Chemnitz empfiehlt
 Geithain. R. Örtel.

Bundes-Mützen à M. 2 25
 in bester Ausführung, sowie Anfertigung
 aller Arten Sportmützen empfiehlt
Heinr. Padberg, Mützenmacher
 Dresden N., Luisenstr. 70, B.-M. S. 132.

Stange & Grube, Leipzig
 Burgstrasse 20
 Vernickelungsanstalt für Fahr-
 räder u. Me allgegenstände.

Theater- u. Maskenkostüme
 Karneval- u. Kotillon-Artikel
Th. Veffers, Dresden-N.
 Moritzburgerstr. 15. Preislisten gratis.

Die besten Vereinsabzeichen
Ehren & Festabzeichen
 Medaillen, Fahnennägel jeder Art
 fabriciert
 die **GRAVIR & EMAILIR-ANSTALT**
WILM. HELBIG, Leipzig, Burgstr. 22

10
 Jahre
 Lieferant
 ges
S. R.-B.
 Tel. 7621.

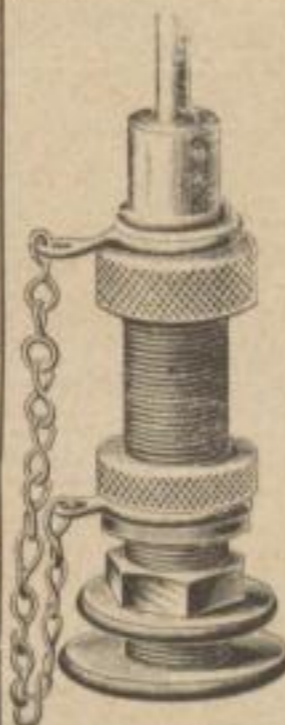
Theater-Maskengarderobe
 v. Kostüme zum Reiten fahren
 verleiht billigst
A. Kitzing, B.-M., Leipzig,
 Kurprinzstrasse 22

Radfahrer-Pelerinen
 aus garantiert wasserdicht. Lederst.
 per Stück nur M. 7.50, Kapuze 75 Pf.
 extra, versendet franko per Nachn.
Zwota, Sa. Max Kehr.

Albrecht & Gehlert, Leipzig
 Gutenbergstr. 8 u. Reitzenhainerstr. 5 — Telefon No. 8258
Spezial-Fahrrad-Reparatur-Anstalt
 Günstigste Bezugsquelle für Fahrräder und deren
 Zubehörteile.
 Ständiges Lager von 100-150 Fahrrädern.
 Preisliste gratis und franko.

Verlangen Sie gratis u. franko meine
 illustr. Hauptkatal über
Fahrräder
 u. Fahrradartikel u Sie
 werd. sich überzeugen, dass
 ich b. bester Qualität, unt
 1 Jahr Garant., am billigst
 bin — Wiederverk ges
Deutsche Fahrrad-Industrie,
 Richard Driessen,
 Hannover.

Fahrräder
 vernickelt, reinigt,
 emailliert, repariert
O. Scharnbeck, Königstr. 7.



Ia. Schläuche

mit
Kugelventil

D. R.-P. A.

liefert als Spezialität
 nur an Händler

Arno Zierold

Luftpumpenfabrik

Crimmitschau i. Sa.





Unaufhaltsam bricht sich die Ueberzeugung Bahn, dass die

Herkules-Räder

zur besten Marke zählen und die

Herkules-Motorräder

konstruktiv obenan stehen.

Preisliste Motorprospekte } auf Wunsch.

Nürnberger Herkules-Werke, Aktien-Ges., Nürnberg.

Gegründet 1886.



P den 1. Juni 1904.

Firma Deutsche Automobil-Industrie

Hering & Richard

Ronneburg S.-A.



Hierdurch bestätige ich Ihnen gern, dass sich der mir im vorigen Jahre gelieferte Rex-Simplex 6 PS. vorzüglich bewährt hat. Gerade für kleinere Touren mit 2-3 Personen besetzt ist diese Type ein sehr brauchbares und äusserst billiges Fahrzeug.



Ich fahre mit dem Wagen Sommer wie Winter u. bei jeder Witterung stets ohne Chauffeur. Sehr zu statten kommt dabei die grosse Einfachheit in der Bedienung; auch ist der angenehme ruhige Gang des Eincylinderwagens hervorzuheben.

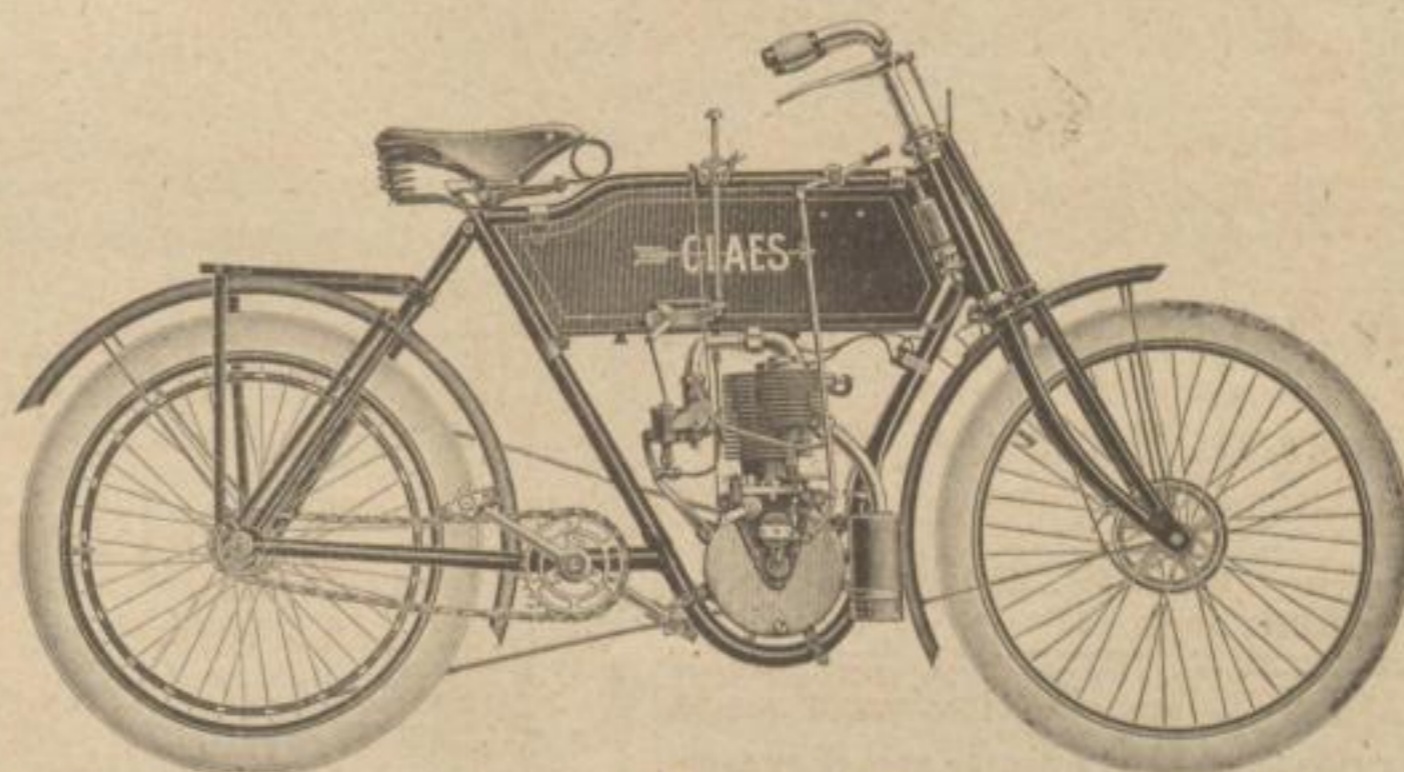
In Hochachtung!

gez.: Brauereibesitzer Hoffmann in P



Claes-Motorrad-1904.

Hauptvorzüge:
Zuverlässiges
Funktionieren,
stossfreier Lauf.



Deshalb
bestes Motorrad für
Tourenfahrer.

Pfeil-Fahrradwerke Claes & Flentje,
Mühlhausen i. Thür.

Herm. Riemann

Chemnitz-Gablenz.



Alleinige Spezialität:

Laternen und Zubehörteile
für
Fahrräder, Motorräder und Automobile.



Frau H. Schmidt

Zahn-Atelier.



Anfertigung künstlicher Zähne.
Reparaturen.
Schmerzloses Plombieren, Zahnziehen, Nervtöten und Zahnreinigen.



Nur Reudnitz, Rathausstr. No. 40, pt.

Bundes-Mitglieder 33 1/2 % Rabatt.



Der Sächsische Radfahrer-Bund

ist das Muster eines Landesverbandes.
(Ausspruch des Bundes deutscher Herrenfahrer-Verbände Oesterreichs).

Excelsior.

Die Ueberzeugung bricht sich immer mehr Bahn, dass die



Gebr. Conrad & Patz
Brandenburg a. H.

Excelsior-Fahrräder

allen anderen Marken vorzuziehen sind und liegt es also im Interesse eines jeden Händlers, sich die Vertretung dieser Maschinen zu sichern.

Auch das

Excelsior-Motorzweirad

welches mit 2 1/4 und 3 PS. geliefert wird, hat sich sehr schnell eingebürgert und ist mit demselben infolge der vorzüglichen Beschaffenheit und günstigen Preislage ebenfalls ein gutes Geschäft zu machen.

Kataloge und Prospekte auf Wunsch.

Wo nicht vertreten, Vertreter gesucht.

Excelsior-Fahrradwerke

Gebr. Conrad & Patz

Brandenburg a. H.

Vereinigte Laternen-Fabriken

Dietrich & Wolf, Chemnitz-Kappel

Spezial-Fabrik für



Fahrrad- u. Automobil-Laternen jeder Art.

Erprobte und bewährte **Neuheiten**

in Laternen für Motorzweiräder

Man verlange unseren neuen Katalog No. 6.

Achtung Radler!

Unlauterer Wettbewerb wird bestraft!

Ich verschenke Fahrräder!

weil ich Insertionskosten und überhaupt hohe Reklamekosten sparen, aber trotzdem meine Waren schnell bekannt machen will.

Bedingungen (kein Gutschein) Prospekt und Hauptkatalog sende sofort nach Erhalt einer Postkarte gratis und franko.

Fahrrad-Bestand- und Zubehörteile

in enormer Auswahl nur erstklassiger Fabrikate liefere gegen Einsendung dieses Inserates

zu Händlerpreisen an Private!

Leipziger Fahrrad-Kaus, Franz Beyer,
Leipzig 85.

Seb. Bachstr. 39/41, Kochstr. 7, Dresdenerstr. 29.

Engros-Lager und Versand nur:

Seb. Bachstr. 39/41. — Telephon No. 8633.

Damen- und Herren-Räder, sowie Mehrsitzer werden verliehen.

Das



Wanderer Motorzweirad Modell 1904

mit elektro-magnetischer und Accumulatoren-Zündung lieferbar, hat sich infolge seiner gediegenen Konstruktion und ausserordentlichen Leistungsfähigkeit von Tag zu Tag zahlreichere Anhänger erworben, welche die Ueberlegenheit desselben namentlich in gebirgigem Gelände im Vergleich mit vielen Konkurrenzfabrikaten nicht genug loben können. Bei mehreren Zuverlässigkeitsfahrten und Bahnrennen, die in letzter Zeit stattfanden, ist das Wanderer-Motorzweirad stets an der Spitze gewesen, ein deutlicher Beweis dafür, dass dasselbe allen Anforderungen gewachsen ist.

Wanderer-Fahrradwerke, vorm. Winklhofer & Jaenicke, A.-G., Schönau b. Chemnitz.

Pneumatik

Harburg-Wien

bester Reifen
für
Fahrräder und Motorfahrzeuge.

Vereinigte Gummiwarenfabriken Harburg-Wien
Hannover-Linden. Harburg/Elbe. Wien-Winpassing.

Möve = Motorräder Fahrräder sind unübertroffen!

Thür. Maschinen- und Fahrradfabrik **Walter & Co.**
G. m. b. H., Mühlhausen i. Thür.

Die Rennen, welche neben dem

Grossen Preis von Berlin

am 21. August in Berlin-Friedenau zum Austrag kamen, wurden sämtlich gewonnen auf



Berlin-Friedenau, 21. Aug. 04.	Hauptfahren	Erster: R. Scheuermann.
	Entschädigungsfahren	Erster: W. Bader vor Ellegaard u. Rütt.
	Vorgabefahren	Erster: Br. Wegener.
		Zweiter: Fr. Krause.
		Dritter: R. Scheuermann.
	Trostfahren	Erster: E. Mäder.
	Tandemfahren	Erste: Krause-Althoff.
Köln a. Rh., 21. Aug. 04.	30 km-Rennen	Erster: M. Heiny.
Amsterdam, 21. Aug. 04.	Meisterschaft von Holland	glänzend gewonnen von J. van Gent.
Vichy, 14. Aug. 04.	Grand Prix de Vichy	in allen drei Läufen Erster: G. Schilling vor H. Mayer, Bixio.
Kopenhagen, 14. Aug. 04.	Petit Prix	Erster: R. Scheuermann.
	Tandemfahren	Erste: Scheuermann-Andersen.
	Handicap (800 m)	Erster: Fr. Krause.

Alle Sieger benutzten das beste Rad der Welt

BRENNABOR.

Aachener Stahlwaaren Fabrik
Aktien-Gesellschaft.

"Fafnir"

Fahrradmotor